



Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenzer...

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigen- und Anzeigentheil: Albert Proschel, beide in Graudenzer.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschawowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., D. Eplau: D. Barthold, Gollub: D. Anken, Lantenburg: M. Jung, Siebenbrunn: Dpr., C. Kühn, Marienwerder: A. Kanter, Kates: F. C. Behr, Reidenburg: Paul Müller, G. Red. Neumarkt: J. Köpfe, Osterode: P. Minning's Buchdr., F. Albrecht's Buchdr., Riesenburg: Fr. Med. Rosenburg, S. Boseran, Soldau: „Globe“, Strassburg: A. Fuhrich, Anzeigen die gewöhnliche Petitzeile 16 Pf., Privatanzeigen aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 13 Pf.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für den Monat Juni werden Bestellungen von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern zum Preise von 60 Pf., frei ins Haus zu 75 Pf. entgegengenommen.

Die Expedition des Gefelligen.

Vom Landtage.

Abgeordnetenkongr. 90. Sitzung am 29. Mai. Die dritte Berathung des Staatshaushaltsetats wird fortgesetzt und zwar beim Etat der Justizverwaltung.

Justizminister v. Schelling: Ich bin Herrn Richter dankbar, daß er mir Gelegen. it giebt, einen mißverständlichen Bericht über eine Gerichtsverhandlung in Reichenbach richtig zu stellen.

Geheimer Ober-Justizrath Lucas: Herr Richter hat es für notwendig gehalten, auf den Erlaß des Oberlandesgerichts-Präsidenten in Breslau zurückzukommen.

Abg. Friedberg (natl.) die Beschlagnahme der „National-Zeitung“ vom 16. Mai zur Sprache, welche lediglich dadurch veranlaßt ist, daß zweimal der verantwortliche Redakteur, aber nicht der Drucker und Verleger angegeben worden war.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt.

Abg. Friedberg. Von einer Absicht, Drucker und Verleger ihrer strafrechtlichen Verantwortung entziehen zu wollen, kann doch hier nicht die Rede sein.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Johannsen (Däne) führt Beschwerde darüber, daß Säger des dänischen Nationalliedes, König Christian stand am hohen Mast in einem Orte Nordschleswigs vom Amtsvorsteher auf Grund einer Polizeiverordnung von 1865 betr. das Singen aufreizender Lieder bestraft worden seien.

Abg. Johannsen (Däne) führt Beschwerde darüber, daß Säger des dänischen Nationalliedes, König Christian stand am hohen Mast in einem Orte Nordschleswigs vom Amtsvorsteher auf Grund einer Polizeiverordnung von 1865 betr. das Singen aufreizender Lieder bestraft worden seien.

Abg. Herrfurth erwidert, daß ihm der vom Vorredner erwähnte Fall nicht bekannt sei, daß aber nach dieser Schilderung die Rechtsverletzung nicht vorzuliegen scheine.

Das Haus geht zum landwirtschaftlichen Etat über.

Auf eine Anfrage des Abg. von Nisselmann (konf.) erklärt Minister der Landwirtschaft von Seyden-Ladow, der für Reichverbände geschaffene Fonds von 300000 Mk. sei nach seiner und des Finanzministers Ansicht nicht nur für schon bestehende, sondern auch für noch zu schaffende Anlagen zu verwenden.

Abg. Dürre (natl.) befragt über eine Aufbesserung der Lehrer an den höheren Lehranstalten, die schon lange zugesagt, aber noch immer nicht ins Werk gesetzt sei.

Kultusminister Graf v. Zedlitz-Trützschler: Meine Absichten in Bezug auf die Wünsche des Herrn Vorredners sind zum Theil schon zur Verwirklichung gelangt, es sind Vorschläge in Bearbeitung, die Ihnen voraussichtlich schon in der nächsten Session werden vorgelegt werden können. (Beifall.)

Abg. Knörke (dfr.) bringt die Verweigerung des Urlaubs für die Volksschullehrer zum Besuche des allgemeinen deutschen Lehrertages zur Sprache. Bisher sei das im Kultusministerium nicht Praxis gewesen. Eine große Störung im Unterrichts-betriebe könne ein solcher Urlaub für die wenigen Lehrer nicht hervorrufen.

Kultusminister Graf v. Zedlitz-Trützschler: Nach den Ausführungen des Herrn Knörke möchte ich, weil ich der Nachfolger meines Vorgängers, mich den Lehrerverfammlungen gegenüber feindlich verhalten. Ich werde ihn aber beweisen, daß ich auch auf diesem Gebiete, wie auf anderen, meine eigenen Ansichten habe und meine eigenen Wege gehe. (Bravo!)

Der Etat wird in dritter Berathung vollständig erledigt und in der Schlussabstimmung angenommen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Abg. Richter (sf) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Reichsdominanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschluß aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen.

Es ist aber möglich, daß im Laufe der nächsten 14 Tage Beschlüsse gefaßt werden, welche zu einer Einberufung des Reichstages behufs Entscheidung über zeitweise Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle führen. An eine gänzliche Aufhebung will man in Berlin weniger glauben, als an eine Ermäßigung und zwar bis zu der Zeit, mit welcher man im Stande ist, die Deckung des Bedarfs an Brotfrüchten durch die heimische Ernte zu übersehen.

Während der preussische Minister des Innern und Staatssekretär Herr v. Bötticher seit dem 4. Mai d. Js. bis zur letzten Verhandlung im preussischen Landtag sich über die Getreideversorgung Deutschlands gründlich zu informieren trachtete, ist der Weizenpreis an der Berliner Börse von 242.50 Mk. per Tonne auf 250.50 Mk. und der Roggenpreis von 203.50 Mk. auf 213 Mk. gestiegen.

„Die deutschen Börsen“, so schreibt man der „Frankf. Ztg.“, „haben sich in den letzten Wochen förmlich gegenseitig „hinauslicitirt“, um Borräthe an sich zu ziehen. So ist es z. B. Köln, dessen Getreidepreis noch bis vor kurzem höher stand als der von Berlin, und dem ganzen Süden und Westen Deutschlands in den letzten Wochen gelungen, die Borräthe an sich zu ziehen und jetzt muß Berlin, überhaupt Mittel- und Norddeutschland, mehr bieten, als Köln u. s. w., um Getreide zu bekommen.“

Eine Ermäßigung der hohen Getreidezölle, so schreibt man der „Nat.-Ztg.“ aus Danzig, dürfte von allen Konsumenten in Ost- und West-, Nord- und Süddeutschland mit Genugthuung aufgenommen und vom Reichstage mit großer Mehrheit genehmigt werden. Ein Gebot der Gerechtigkeit erscheint es aber, mit der Ermäßigung zugleich eine Maßregel zu verbinden, welche bewirkt, daß die Höhe des Zolles an allen Orten Deutschlands gleichmäßig getragen wird, auch den Landwirthen in ganz Deutschland gleichmäßigen Vortheil bringt.

Ein Gebot der Gerechtigkeit erscheint es aber, mit der Ermäßigung zugleich eine Maßregel zu verbinden, welche bewirkt, daß die Höhe des Zolles an allen Orten Deutschlands gleichmäßig getragen wird, auch den Landwirthen in ganz Deutschland gleichmäßigen Vortheil bringt. Es geschieht dieses durch Fallenlassen des Identitätsnachweises unter gleichzeitiger Aufhebung der gemischten Privattransitlager. Alles vom Auslande nach einem Orte, an welchem ein Hauptzollamt vorhanden ist, eingeführte Getreide muß sofort nach Ankunft an diesem Orte verzollt werden; das nach einem Orte, an welchem kein Hauptzollamt vorhanden ist, eingeführte Getreide aber muß sofort an der Grenze verzollt werden.

Zur Agitation gegen den österreichischen Handelsvertrag und gegen die Ermäßigung der Getreidezölle fordert der Ausschuss der Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer auf Antrag des Abg. Grafen v. Mirbach Sorquitten auf. Aus Vertretern der Landwirtschaft sollen in jedem Reichswahlkreise Agitationskomitees gebildet werden; dieselben sollen spätestens zum Beginn des Herbstes Versammlungen abhalten, um gegen eine einseitige Herabsetzung der landwirtschaftlichen Schutzzölle im Allgemeinen und eine Herabsetzung des Roggen- und Weizenzolles im besonderen Stellung zu nehmen und die Reichstags-Abgeordneten in diesem Sinne zu beeinflussen.

Die große Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde hatte Freitag Vormittag ihren alten Hauber auf die Bevölkerung der Reichshauptstadt ausgeübt. Bei dem Volke in Waffen ist selbstverständlich der Sinn für die großen militärischen Exercitien ein äußerst reger, heute hat der Meister zu Haus keine Ruhe, er muß zur Parade, er muß sehen, ob sein Regiment noch den Paradebrauch so gut ausführt, wie vor 20 Jahren, da er des Königs Rock getragen, ob die Alten die Jungen geblieben sind. Verwaist bleibt die Hofbank, die Elle wird in die Ecke gestellt, der Sonntagstaat wird hervorgeholt. Um 8 Uhr, der Anfang der Parade war um 9 Uhr festgesetzt, standen schon Tausende voller Erwartung in dichter und durchdringlicher Kette die ganze Tempelhofer Chaussee bis zum Eisenbahndamm. Alle Fenster der Häuser in der Bellealliancestraße waren dicht gefüllt, selbst auf den Dächern, von denen hier und dort die Fahnen in der herrlichen Malenluft sich schaukelten, hatten einzelne Wegewegene Posten gefaßt. Das Wetter war prächtig, vom blauen Himmel lachte freundlich und mild die Sonne. Das Militär rückte heran; lustig schmettern die Trompeten, in der Sonne spiegeln sich die blanken Kürasse der Gardetruppiere wieder, dämpf erbt die Pauke, es bleibt ein schöner Anblick, dies stolze, stattliche Regiment dahinreiten zu sehen. Pferd und Mann scheinen aus einem Guß zu sein. Ihm folgen andere Truppen mit klingendem Spiel zum Hallschen Thor hinaus. Die im Frühjahr eingetretene Einjährig-Marschiren hinter ihren Regimentern noch ohne Gewehr. Trat eine Kücke in den Truppen ein, dann jagten in buntem Durcheinander Pferdebahnen, Last- und Landwagen am Hallschen Thor über die Strassenkreuzung. Bald folgten die Kavalkaden deutscher

Die große Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde

hatte Freitag Vormittag ihren alten Hauber auf die Bevölkerung der Reichshauptstadt ausgeübt. Bei dem Volke in Waffen ist selbstverständlich der Sinn für die großen militärischen Exercitien ein äußerst reger, heute hat der Meister zu Haus keine Ruhe, er muß zur Parade, er muß sehen, ob sein Regiment noch den Paradebrauch so gut ausführt, wie vor 20 Jahren, da er des Königs Rock getragen, ob die Alten die Jungen geblieben sind. Verwaist bleibt die Hofbank, die Elle wird in die Ecke gestellt, der Sonntagstaat wird hervorgeholt. Um 8 Uhr, der Anfang der Parade war um 9 Uhr festgesetzt, standen schon Tausende voller Erwartung in dichter und durchdringlicher Kette die ganze Tempelhofer Chaussee bis zum Eisenbahndamm. Alle Fenster der Häuser in der Bellealliancestraße waren dicht gefüllt, selbst auf den Dächern, von denen hier und dort die Fahnen in der herrlichen Malenluft sich schaukelten, hatten einzelne Wegewegene Posten gefaßt. Das Wetter war prächtig, vom blauen Himmel lachte freundlich und mild die Sonne. Das Militär rückte heran; lustig schmettern die Trompeten, in der Sonne spiegeln sich die blanken Kürasse der Gardetruppiere wieder, dämpf erbt die Pauke, es bleibt ein schöner Anblick, dies stolze, stattliche Regiment dahinreiten zu sehen. Pferd und Mann scheinen aus einem Guß zu sein. Ihm folgen andere Truppen mit klingendem Spiel zum Hallschen Thor hinaus. Die im Frühjahr eingetretene Einjährig-Marschiren hinter ihren Regimentern noch ohne Gewehr. Trat eine Kücke in den Truppen ein, dann jagten in buntem Durcheinander Pferdebahnen, Last- und Landwagen am Hallschen Thor über die Strassenkreuzung. Bald folgten die Kavalkaden deutscher

und fremdländischer Offiziere in glänzenden Gruppen: Kriegsminister von Kallenborn mit seinen Adjutanten, selbst der alte Generalfeldmarschall von Pape noch zu Pferde, Russen, Engländer, Schweden u. s. w.

Kurz vor 9 Uhr leuchtete es weiß durch die Bäume von Schönberg her. Kaiser und Kaiserin, welche bis dort von Potsdam mit der Eisenbahn gekommen waren, rüdten mit großem Gefolge an. Voran im Galopp mit gezogenem Palasch die Leibgarde der Kaiserin. Hierauf erschien der Kaiser in der Uniform der Garde-Kürassiere, ihm zur Seite die Kaiserin im weißen Reitkleide mit den Abzeichen der Königin-Kürassiere. Punkt 9 Uhr erscholl auf der ganzen Linie der Truppenausstellung der Präsentiermarsch und verkündete die Ankunft des Kaisers. Die Parade zeigte jenes bekannte, schon so oft beschriebene Bild. Betheiligt waren die Truppenteile der Garnisonen Berlin, Spandau, Groß-Pichterfelde und Charlottenburg. Fast bis an den Damm der Ringbahn dehnten sich die Truppenmassen aus, die in zwei Treffen mit der Front zur Chauffee aufgestellt waren. Die Parade kommandierte der kommandierende General des Gardekorps, General der Infanterie Freiherr v. Meuschen-Hülffesem. Dem Abreiten der Fronten folgten die Vorbereitungen, bei welchen sich beide Male der Kaiser an die Spitze des Garde-Kürassierregiments setzte, um es der Kaiserin vorzuführen. Der Vorbereitungs marsch erfolgte in althergebrachter Weise, das erste Mal in Kompagniefrenten resp. Eskadronsfrenten, das zweite Mal in Regimentskolonnen, resp. wieder Eskadronsfrenten, von den berittenen Truppen diesmal im Trab. Nach der Parade hielt der Kaiser noch eine kurze Kritik ab, nahm Meldungen entgegen und rückte dann an der Spitze der Fahnenkompagnie in die Stadt ein, während die Kaiserin direkt nach dem neuen Palais zurückkehrte. Die kaiserlichen Prinzen waren diesmal nicht mitgekommen zur Parade.

### Aus dem Reiche des Zaren.

II.

Die kurländischen Pastoren Treu und Krause, die in zwei Instanzen freigesprochen waren, wurden vom Senat, der höchsten gerichtlichen Instanz Rußlands, zu achtmonatlichem Gefängnis verurtheilt. Sie wandten sich, so berichtet die „Kreuzztg.“, im Gnadenwege an den Zaren und dieser hat das Urtheil des Senats noch dahin verschärft, daß beide Pastoren für unfähig erklärt wurden, in den Ostseeprovinzen fernerhin ein geistliches Amt zu bekleiden. Die „Schuld“ der beiden liegt im Gefängnis schmachtenden und für die Zukunft dem Elend preisgegebenen Männer aber war, daß sie ihre Pfarrkinder ermahnt haben, sich treu und fest zur evangelischen Vandeskirche zu halten. Wegen des gleichen Vergehens war ein dritter evangelischer Prediger Kurlands, Pastor Eisenhardt, Vater von acht Kindern, zum Verlust seiner Standrechte und zur Verbannung nach Sibirien verurtheilt worden. Nach Tomsk, an einem Nebenfluß des Ob, in beschränkter rauhher und unwirthlicher Gegend, sollte der Unglückliche transportiert werden. Eben jetzt werden die Räder der „Verbrecher“ in Bewegung gesetzt. Wie es dabei hergeht, wissen wir durch den Amerikaner Kennan. Pastor Eisenhardt wird den Weg nicht mitgehen. Er hat seinem Leben durch Gift ein Ende bereitet.

Was mag in der Seele dieses redlichen und hochverdienten Mannes vorgegangen sein, ehe es dunkel in ihm wurde und das Verge, Schreckliche geschah? so fragt die „Kreuzztg.“ Wir wissen es nicht, antwortet sie darauf. Aber den Fluch glauben wir zu hören, der die trifft, welche die Schuld tragen an diesem Elend ohne Gleichen, den Fluch, der weiter tönen wird bis an den Thron des ewigen Richters, in dessen Händen es liegt zu gebieten: Bis hierher und nicht weiter. Soll die Stimme Europas sich weigern diesen Gräueln gegenüber? Kann diesem Rußland gegenüber die Rede sein von Freundschaft und Vertrag?

In der That, in Rußland geht es gegenwärtig noch ärger zu, als selbst zur Zeit des Kaisers Nikolai I. Die Hezerei gegen die nationalen und konfessionellen Minderheiten hat so große Verhältnisse angenommen, wie sie unter dem „Selbstherrlichen“ Nikolai nie möglich gewesen wäre. „Spricht deutsch, aber denkt russisch!“ rief derselbe einmal den Deutschen Livlands zu, allein seinem Enkel genügt selbst dieser Zwang nicht mehr — seine Unterthanen sollen nicht nur gehorchen, sondern auch russisch sprechen und sich zur griechischen Kirche bekennen. — Eine böse Art Christenthum, welches die Pobodonoszew und Genossen betreiben!

Der bereits mitgetheilte kaiserliche Straferlaß für die Verbannten in Sibirien bezieht sich lediglich auf gemeine Verbrecher, welche gegenwärtig kraft gerichtlichen Urtheils ihre Strafe in Sibirien verbüßen, also nicht auf die große Zahl der auf dem „Verwaltungswege“ Verbannten, womit die meisten sogenannten politischen Verbrecher von den Begünstigungen ausgeschlossen werden. Die Begünstigungen sind im Uebrigen die üblichen: den zur Zwangsarbeit Verbannten, welche durch gute Aufführung und Fleiß bei der Arbeit sich der Berücksichtigung würdig erweisen, wird die Strafe auf zwei Drittel vermindert und den auf Lebenszeit verurtheilten auf 20 Jahre festgesetzt; wer weniger als 4 Jahre Zwangsarbeit erhalten hat, wird in die Klasse der Anstaltler übergeführt, während den Zwangsansiedlern verschiedene Vergünstigungen zu Theil werden, die aber wiederum an verschiedene Bedingungen geknüpft sind, so daß sich wohl nicht viele derselben der kaiserlichen Gnade werden erfreuen können. Manchen wird die Rückkehr nach Rußland gestattet, aber nicht in die Residenz und die Residenz-Gouvernements; auch ihre persönlichen Rechte werden ihnen nicht wieder gegeben, und meistens bleiben sie unter Polizeiaufsicht. Das ist die hohe kaiserliche Gnade!

Die Beamtengeellschaft in Sibirien ist mindestens ebenso verdorben wie in Westrußland. Der Zar ist ja weit, sehr weit und außer den Beamten — die, den Krähen vergleichbar, sich nicht die Augen gegenseitig ausstachen — giebt es ja meist nur Sträflinge und die können sich nicht beschweren.

Was in Rußland Alles verloren gehen kann, zeigt folgende nette Geschichte: Der amtliche Irkutsker „Gouvernementsbote“ sucht folgende beiden, der Regierung verloren gegangenen — Beamten. Spurlos verschwunden ist zunächst Kapitän Alexander Maximowitsch Derski, Polizeimeister von Irkutsk, welcher 1890 einen Transport in Sibirien zu Tage geförderten Goldes nach Petersburg begleitete und mit den ihm anvertrauten Schätzen unsichtbar geworden ist. Wer den Polizeimeister nebst dem Golde oder nur das Letztere findet und abliefern, erhält eine Belohnung; auf die Auffindung des Polizeimeisters allein ist ein Preis nicht gesetzt. Daneben

belegt die russische Regierung noch den Verlust des Polizeidirektors von Mersholensk, Nath Parschin. Ihm war die Verwaltung von Anzügen und Stiefeln für die sibirischen Sträflinge übertragen, und diese Garderobenstücke sind merkwürdiger Weise mit ihm zugleich verschwunden. Seine Kollegen sind mit seinem Benehmen ganz und gar nicht einverstanden. Der Dummkopf! — sagen sie — wer wird in Rußland wegen einiger Hundert Paar Stiefeln gleich Reiz aus nehmen.

Noch eine andere hübsche Geschichte: Der Concertmeister an der Moskauer Hofoper, Bisekewsky, hat den Theaterdirektor Pischelnikow und den Kapellmeister Albani angeklagt, den Staat um die Summe von 83 000 Rubel dadurch betrogen zu haben, daß sie Gehalt und Pension für längst verstorbene Schauspieler und Sänger eingezogen. Die Klage war an den kaiserlichen „Hofminister“ Grafen Woronow-Daschkow, den bekannten Jugendfreund Alexanders III., gerichtet gewesen, der sie aber abwie, worauf jetzt Herr Bisekewsky den neuen Generalgouverneur von Moskau, Großfürst Sergius, den kaiserlichen Bruder, mit dem Handel befehligt.

In Moskau scheinen die Judenausweisungen in der Hauptsache beendet zu sein; in anderen Städten des Reiches dauern sie aber noch fort. In Tisba sind beispielsweise noch dieser Tage erst wieder neue Verfügungen des Polizeimeisters betreffs der „nicht aufenthaltsberechtigten Hebräer“ erlassen. Selbst jüdische Badegäste werden ganz nach den Regeln wie die übrigen „Hebräer“ behandelt, d. h. nur dann zugelassen, wenn sie aufenthaltsberechtigt sind.

Der ehemalige englische Ministerpräsident Gladstone, welcher früher öfters zu Gunsten der russischen Juden ein gewichtiges Wort eingelegt hat, bemerkt in einem Antwortschreiben an das israelitische Mitglied des Unterhauses, Montag, er könne persönlich nichts thun, um das Loos der russischen Juden zu erleichtern, er besitze keinen Einfluß bei der englischen Regierung. Gladstone rath sodann, eine Organisation gegen die Judenhege zu schaffen, welche zunächst in den verschiedenen Ländern die Thatfachen über die Judenfrage zusammenzustellen und zu veröffentlichen habe, besonders die Ausnahmegerichte gegen die Juden in Rußland und in anderen Ländern, über die Grundlosigkeit solcher Gesetze und deren ungerechte Anwendung. Ein derartiges Vorgehen würde einen großen, günstigen Einfluß ausüben.

### Berlin, 29. Mai.

Der „Norddeutsche Lloyd“ in Bremen hat seine Agenten in Europa angewiesen, den körperlichen und moralischen Zustand aller nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika reisenden Personen eingehend zu untersuchen. Die Agenten des „Lloyd“ werden künftig für jeden von Amerika zurückgewiesenen Auswanderer einen Betrag von 21 Dollars zu zahlen haben.

Man wird sich erinnern, daß vor einiger Zeit eine Entscheidung des bairischen Verwaltungsgerichtshofes Anlaß zu Beipredungen über das bairische Heirath- und Erb-recht gab. Der jener Entscheidung zu Grunde liegende Fall betraf die Eheschließung des Maschinenisten Gradl aus München mit der Preuzin Emilie Volkmar, welche in Suhl, der Heimath der letzteren, ohne Beibringung des nach dem Rechte des rechtsrheinischen Baiern vorgeschriebenen distriktpolizeilichen Verehelichungszugnisses erfolgt war. Wegen dieses Mangels wurde die Ehe von den bairischen Behörden für ungültig betrachtet und die bairische Staatsangehörigkeit der Frau Gradl und ihrer Kinder bestritten. Die Angelegenheit hat, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, jetzt thatsächlich eine erwünschte Geseidigung dadurch gefunden, daß das Zeugniß nachträglich erteilt worden ist. Die Ehe wird daher nunmehr auch nach bairischem Rechte als gültig angesehen. — Indes ist selbstverständlich dadurch nur der einzelne Fall, nicht die Gefahr der Wiederholung derartiger Vorgänge aus der Welt geschafft. Zu diesem Behuf erwartet man einen Antrag in der bairischen Abgeordnetenversammlung.

Im Stadtmisshaus zu Berlin haben unter dem Vorsitz des Landesökonomierathes Nobbe, eingeleitet durch ein von dem Hofprediger a. D. Stöder gesprochenes Gebet die Verhandlungen des evangelisch-sozialen Kongresses am Donnerstag und Freitag stattgefunden. Ueber 300 größtentheils dem geistlichen Stande angehörige Personen waren zugegen. Prof. Dr. Herrmann aus Marburg sprach über das Verhältnis von Religion und Sozialdemokratie mit der Schlussfolgerung, daß die christliche Kirche vor allem die materialistische Auffassung des Christenthums zu bekämpfen habe, nicht aber die wirtschaftlichen Ziele, denen die Arbeiter unter Führung der Sozialdemokratie zustreben. Prof. Adolf Wagner, der bekannte Professor der Volkswirtschaft (von dem Kongress zum Ehrenmitglied ernannt) knüpfte daran die praktische Forderung für die Geistlichkeit, zuvor die religiösen Anschauungen durch ein gründliches Studium der sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse zu klären. Hierauf schloß sich der Vortrag des Eisenbahndirektors Gerber-Mummelsburg über „die Erziehung der gewerblichen Jugend“. Er empfahl reichsgesetzliche Regelung des Lehrlingswesens, eine bestimmte Prüfungsordnung, derzufolge hervorragende tüchtige Lehrlinge in eine Art Abkürzung der Militärausbildung einbezogen werden können. Zum Schluß grenzte der Hofpred. a. D. Stöder in 6 Grundsätzen die Rechte des Menschen als Individuum und Glied der menschlichen Gesellschaft gegeneinander ab und erklärte das Christenthum für das einzige Mittel, die daraus entspringenden Gegensätze zu versöhnen. — In der zweiten Sitzung am Freitag den 29. Mai sprach der Landesökonomierath: Nobbe-Berlin über die ländliche Arbeiterfrage unter besonderer Berücksichtigung der östlichen Landestheile.

Belgien. Hanrez, das Haupt der Brüsseler liberalen Vereinigung ist vor einigen Tagen vom Könige in Audienz empfangen worden und hat demselben mit Rücksicht auf den durch den Streik verursachten Schaden ein Bittgesuch um Beschleunigung der Arbeiten zur Verfassungs-Revision überreicht. Hanrez veröffentlicht nun in einem Brüsseler Blatt den Wortlaut seines Gesprächs mit dem König. Leopold II. hat darauf hingewiesen, daß man sich nicht allzuviel von der Wirkung der Revision der Verfassung auf die Arbeiter versprechen dürfe, da es ja in Ländern mit vollständig demokratischen Einrichtungen Streiks gebe. Dann mahnte der König zur Eintracht in der „großen belgischen Familie“. In den Revisionsentwürfen, den die belgische Regierung den Kammern vorzulegen gedenkt, will sie nach den Mittheilungen des Königs einen Artikel einfügen, kraft dessen dem König das Recht zustehen soll, über einen Gesetzesvorschlag ein Gutachten des gesammten Volkes im Wege des Referendums (d. h. der Volksabstimmung) einzuholen. „Das ist eine große, wahrhaft moderne Idee“, sagte der König zu M. Hanrez, „man wird natürlich nicht zu oft von diesem Ausnahmismittel Gebrauch machen dürfen; aber das Referendum ist dazu bestimmt, die größten Dienste zu leisten, selbst den Parlamenten, deren Aufgabe es erleichtern wird.“ Der König verabschiedete sich schließlich

von M. Hanrez mit den lebenswürdigen und für die Stellung des belgischen Monarchen charakteristischen Worten: „Ich schätze mich immer glücklich, mein Herr, mit meinen Mitbürgern über die Angelegenheiten des Landes unterhalten zu dürfen. Zu diesem Zweck bin ich ja übrigens in diesen Gebäuden“ (dem königlichen Palais).

Frankreich. Ein gewisser wegen der Melinitgeschichte befaßter Fevrier ist gelündigt, mehrere Pläne für Tripolis angefertigt, ohne, wie er sagte, deren Tragweite gekannt zu haben. Die Hausnachrichten werden fortgesetzt; besonders wird auf italienische und englische Uebersetzungen des Turpinischen Buches („Wie man das Melinit verkauft hat“) gefahndet.

Ein neuer russischer Zolltarif erhöht die Weinzölle um fünfzig Prozent, wodurch insbesondere der Export von Bordeauxweinen nach Rußland stark abnehmen dürfte. Auch ein „Freundschaftsstückchen“!

Italien. In der Gemeinde Misterbianco (Provinz Catania) ist die Bevölkerung, durch die Gemeindesteuer erregt, in das Rathhaus eingedrungen und hat dasselbe in Brand gesteckt. Die Behörde hat die Untersuchung eingeleitet und viele Verhaftungen vorgenommen.

Rußland. Die Kaiserreise nach Moskau und der Krönung wegen Erkrankung der Kaiserin an einer starken Erkältung aufgeschoben worden.

Die Verlegung der Residenz des Zaren von Petersburg nach Moskau wird angekündigt. Das Moskower Wirthum würde auch allerdings in Moskau die passendste Residenz haben.

Der Kaiser von Rußland hat als Schiedsrichter betreffs der streitigen Grenze zwischen Niederländisch- und Französisch-Guyana (Südamerika) folgenden Schiedspruch gefällt: Der Fluß Aba soll die fragliche Grenze bilden derart, daß das Gebiet oberhalb des Zulammenflusses des Tapomahoin und des Aba fortan den Niederlanden gehört.

Türkei. Großfürst Georg von Rußland, der zweite Sohn des Zaren, ist am Donnerstag in Konstantinopel eingetroffen.

Amerika. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika hat im April d. J. ebenso wie in den beiden Vorjahren eine Proklamation erlassen, durch welche Jedermann davor gewarnt wird, sich in die Gewässer des Bering'schen Meeres innerhalb des Herrschaftsgebietes der Vereinigten Staaten zu dem Zwecke zu begeben, um dort den Fang von Seehunden und Robben zu betreiben.

In Neujuandland sind wieder neue Streitigkeiten ausgebrochen. Ein Telegramm des Reiterischen Bureaus aus St. Johns auf der Westseite von Neujuandland berichtet, daß dort in Folge des Vorgehens des französischen Admirals, welcher den englischen Fischern verbietet, in der Bai von St. Georges zu fischen, lebhafteste Erregung herrsche. Zwei französische Schaluppen patrouilliren im Hafen von St. Georges, um dem Befehle des Admirals Achtung zu verschaffen.

### Aus der Provinz.

Brandenburg, den 30. Mai 1891.

Der Provinz-Direktor steht nach der „Kreuzztg.“ demnächst der Besuch mehrerer Minister — das Blatt nennt die Herren Miquel, Herrfurth und von Seyden — bevor, die auf Veranlassung des Kaisers sich mit den provinziellen Verhältnissen besonders wirtschaftlicher Art durch eigene Anschauung vertraut machen und besondere Wünsche entgegennehmen sollen.

Bei der Rückfahrt von Preßlau zog der Kaiser auf dem Bahnhof Alfeld den Landrath Dr. v. Zander in ein längeres Gespräch; hierbei soll er auf die Schließung des Rogatstroms zu sprechen gekommen sein und den Landrath auf seine Aeußerung, daß die Schließung des Rogat für die Niederungsbesohner des Marienburger und Elbinger Kreises geradezu eine Lebensfrage sei, geantwortet haben, daß er ein Freund der Idee der Kouperierung der Rogat sei, daß er annehme, daß sich die Widerstände der bisher in der Sache abgegebenen technischen Gutachten mit der Zeit klären würden, und daß er nicht nur hofft, sondern auch wünsche und darauf halten werde, daß Alles geschehe, was zum Schutz der Niederung nöthig und möglich sei. Herr von Zander soll für diese bedeutungsvollen Worte des Kaisers seinen Dank Namens der Interessenten ausgesprochen haben.

Der Generalmajor z. D. v. Böttcher ist vor einigen Tagen in Wiesbaden gestorben. v. B. stand von 1844 bis 1872 ununterbrochen in dem Grenadier-Regiment Nr. 5 in Danzig, bei welchem er auch die Kriege 1866 und 1870/71 als Kompagniechef bezw. Bataillons-Kommandeur mitmachte. Bei der Uebernahme der hessischen Truppen kam er nach Mainz in das 3. hessische Infanterie-Regiment Nr. 117 und wurde 1876 zum Oberst und Kommandeur des ebenfalls in Mainz stehenden 88. Infanterie-Regiments befördert, an dessen Spitze er blieb, bis er 1882 als Generalmajor zur Disposition gestellt wurde.

Die neue Bahnstrecke Tilsit-Heinrichswalde wird am 1. Juni eröffnet werden.

Für die preussischen Staatsgefälle sind in diesem Jahre in Ostpreußen 71 Hengste angekauft worden.

Das Konzert, welches die Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Schwerin gestern Abend unter der Leitung des Herrn Nolte im Livoli gab, lieferte den Beweis, daß das neu erbaute Orchester auch für Streichmusik die schönste Aufführung bietet, die man sich wünschen kann. Ueberall in dem weiten Garten und unter der neuen, prächtig erleuchteten Veranda waren auch die zaristischen Pianofellen der Violinen, so in der Oboen-Ouverture von Weber, dem Frühlingslied von Gounod und der Uda-Phantase von Verdi, zu hören. Zwei Theile des Konzertes brachten Willkürmusik.

Ein betrübendes Unglück ereignete sich gestern Nachmittag in der Festungsstraße. Die fünfjährige Tochter des Gasanstaltsarbeiters D. wurde von einem Lastfuhrwerk überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie nach anderthalb Stunden starb. Die Festungsstraße hat, obwohl sie zur Zeit eine sehr verkehrsreiche ist, für die Kindermwelt ihren früheren ländlichen Charakter noch nicht abgelegt. Die Eltern sollten achtsamer darauf sein, daß die Straße nicht der ausschließliche Spielplatz des Kleinen bleibt.

Der Maler Mahler hier selbst hat sich in der vergangenen Nacht vergiftet, und zwar wahrscheinlich mit Arsenik. Wenigstens hat er gestern in einer Gastwirthschaft der Schänkerin eine Büchse mit Arsenik gezeigt, mit der Frage, ob sie nicht vergiften würde. Der Beweggrund zu dem Selbstmord ist noch unbekannt.

[Militärisches.] von Drigalski, Hauptmann 4. in suite des Gren. Regts. Nr. 4 und Militärlieutenant bei dem Kadettenhaus zu Bensberg, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, mit Pension zur Disp. gestellt; demselben zugleich

provisorische Wahrnehmung der Stelle eines dritten Inspektors bei der Ober-Militär-Examinations-Kommission übertragen.

Der Bürgermeister Muscate in Strassburg ist zum Amtsamt bei dem Amtsgerichte in Strassburg ernannt.

Die Wiederwahl des Akerbürgers Klawitter zum besoldeten Stadtkämmerer der Stadt Tübingen auf eine weitere Wahlperiode ist befristet worden.

Der Amtsamt A. D. Winkler in Kulm ist nach abgelaufener Amtsperiode wiederum zum kommissarischen Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Prokowo ernannt.

Der Kreisinspektors Dr. Cuneo in Kulm ist vom 6. Juli bis 5. August beurlaubt. Die Vertretung desselben ist dem Kreisinspektors Rittelmann in Kulmsee übertragen worden.

Der Religionslehrer Dr. Schulte ist als ordentlicher Lehrer am Kgl. Progymnasium zu Löbau angestellt worden.

Der Vorsteher und Erste Lehrer der Präparanden-Anstalt zu Land. Dr. Krause ist als Leiter Lehrer an das Schulrektor-Seminar zu Proskau versetzt worden.

Der Lehrer Schöffs in Ghelmonin im Kreise Briesen ist zum Stabsbedienten ernannt.

[Erledigte Schulstelle.] In Adamsdorf (allein, Kreisinspektors Dr. Stephan Graudenz), evangelisch.

Der Kaiser hat der taubstummen Tochter des Arbeiters Willmeyer in Liebau eine Nähmaschine geschenkt.

Thorn, 29. Mai. Wegen Doppelhehe hatte sich heute vor der Strafkammer die Arbeiterfrau Franziska Myszewska aus Kulmsee zu verantworten. Dieselbe hatte 1876 einen gewissen Rajewski in Kulm geheiratet, der sie aber schon nach einem halben Jahre verließ und bisher kein Lebenszeichen gab. Im Februar 1889 ging sie eine zweite Ehe ein, ohne daß sie von ihrem verschollenen Manne geschieden war. Die Angeklagte behauptet, sie habe gehört, ihr erster Mann sei gestorben. Der Gerichtshof nahm an, die Frau habe in dem guten Glauben gehandelt, ihr Mann sei tot, und sprach sie frei.

Zur Beschäftigung der linksseitigen Thorer Niederung hatte sich gestern eine Kommission, an der Spitze Herr Regierungspräsident v. Massenbach, nach Neßau begeben. Die Kommission hat sich dahin ausgesprochen, daß es notwendig sei, die Ländereien durch Dämme zu schützen. Der Landtagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Meißner hat die Wichtigkeit der Niederungsvorarbeiten vorgetragen, was zur Einsetzung der Kommission Anlaß gegeben hat.

Die Leiche des am Pfingstsonnabend spurlos verschwundenen Bäckers Eduard Heise aus Groß Neßau ist an einer Bühne der Wilmshofener Klippe gefunden worden. Wie sich herausstellte, hat der Verstorbene seine Verbindlichkeiten, soweit er konnte, geordnet; es war ihm aber ein Kapital von 3000 Mk. gefehlt worden, und der Mann sah keinen Ausweg, sich Rath zu schaffen, weil durch das diesjährige Hochwasser und den fürchterlichen Eisgang seine Ländereien verwaist worden sind. Aus Verzweiflung ging er in seiner Raschlosigkeit freiwillig in den Tod.

Gollub, 29. Mai. Große Verwüstungen hat das Unwetter am vorigen Freitag in Rußland angerichtet; dort werden alle Winterfrüchte umgepflügt und neu bestellt werden müssen, zwei Drittel der Felder sind von dem Hagelschlage getroffen. Die Baumblüthe hat ebenfalls sehr gelitten, die jungen Pflänzchen in den Gemüsegärten sind vernichtet, der Gartenboden zeigt Unkenntlichkeit von den Wasserströmen durchfurcht und umgewühlt. Viel Federweid, sogar kleine Ferkel sind ertrunken. Was der Hagel nicht vernichtet hat, das geht durch die fortwährenden starken Regengüsse zu Grunde. Die angelegten kleinen Kartoffeln beginnen jetzt schon zu faulen. Die meisten russischen Vögel sind gegen Hagel nicht versichert und haben sehr großen Schaden.

Königs, 28. Mai. „Der Kaiser kommt.“ Auf diese Kunde pilgerte heute Nachmittag eine nach Hunderten zählende Menschenmenge trotz des stürmenden Regens zum Bahnhofsplatz. Nüchtern um 5 Uhr lief der kaiserliche Sonderzug ein, die Menge begrüßte den Herrscher mit wiederholten kirchlichen Hochrufen, jedoch blieb der feierliche Wunsch, den Kaiser zu sehen, unerfüllt. — Zur Reparatur der Goselitung waren vor einigen Tagen an mehreren Stellen tiefe Löcher gegraben worden, ohne daß die gefährlichen Stellen des Nachts beleuchtet wurden. Diese Unvorsichtigkeit dürfte der Stadt nicht unerhebliche Kosten verursachen; denn ein Herr geriet des Abends bei völliger Dunkelheit in eines der Löcher und zog sich eine Rippenquetschung zu. Wahrscheinlich wird die Stadt die durch diesen Unfall entstehenden Kurkosten tragen müssen. — Seit der Vereinigung der ehemaligen Freischule mit der Bürgerschule sind aus der Mitte der Bürger wiederholt darüber Klagen erhoben worden, daß Kinder aus der Schule Ungezieser nach Hause gebracht haben. Um diesem Uebelstande abzuwehren, hat die Stadtverwaltung mit der Verwaltung der Provinzial-Verwaltung ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem jedes mit Ungezieser behaftete Kind gegen eine von der Stadt zu entrichtende Entschädigung von 1 Mark in genannter Anstalt gründlich gereinigt werden soll.

Königs, 29. Mai. Zu Ehren des von hier nach Schlessen verlegten ersten Staatsanwalts Herrn Schlingmann fand gestern Abend ein Abschiedessen statt. Herr Schlingmann hat neun Jahre lang in Königs das Amt eines ersten Staatsanwalts bekleidet und sich in dieser Zeit das allgemeine Vertrauen zu erwerben gewußt. — Der hiesigen Staatsanwaltschaft ist der Gerichtsassessor Michalowski zugeordnet worden.

Aus dem Kreise Königs, 28. Mai. Gestern entlud sich hier ein Gewitter, welches von einem fürchterlichen Regen und stellenweise mit Hagel verbunden war. Es goß von früh bis spät in den Abend hinein. Das Wasser floß in Strömen von den Höhen in die Tiefen hinab, meterdicke und ebenso breite Gräben in die Erde reichend und ausgefüllte Sommerfrüchte und Kartoffeln mit sich führend. Die Wege glichen Flüssen und das ebene Land einem großen See. Stellenweise ist auf den besten Wiesen das bald zum Mähen reife Gras vollständig mit Sand überpült. Die Leute waren überall beschäftigt, das Wasser aus den Kellern und Ställen sowie von den Höfen zu schaffen. Der Schaden ist sehr groß.

Weslin, 29. Mai. Zu dem gefrigen Frohnleichnam und Ablaufseite war hier eine nach mehreren Tausenden zählende Menschenmenge erschienen. In der Domkirche hielt der Bischof ein feierliches Pontifikat, nach welchem eine Prozession zu dem auf dem Domplatze aufgestellten vier Mäuren statifand. Auf dem Marktplatz entwickelte sich ein reger Krummhaken, welcher mit gutem Geschäfte für die Verkäufer verließ. — Eine Rabenmutter, die unberechelt Louise J. in Bielawen, hat ihr neugeborenes Kind auf eine grausame Art ermordet. Nachdem sie das unschuldige Wesen zunächst durch Erwürgen zu tödten versuchte, brachte sie demselben mit einem spitzigen Gegenstand, anscheinend einer Nadel einige Stiche in der Herzgegend und am Kopfe bei. Die Leiche verbrachte sie alsdann in einem Korbe in einem Kammerwinkel.

Danzig, 29. Mai. Wie verlautet, sollen auch in der hiesigen Gewerbräuer Besuche mit dem von Italien angenannten 1/2 Millimeter Kaliber-Gewehr angestellt werden. — Die Seeschiffahrt ist auch im Laufe dieses Monats sehr schwach gewesen; der Hafen bietet ein tröstliches Bild der Leere, die Schiffsarbeiter lungern herum oder spähnen von den Anhöhen nach den ankommenden Schiffen. — Ein Ergebnis, welches hier wohl selten vorgekommen sein dürfte, bietet gegenwärtig Stoff zu Betrachtungen über die Handelsverhältnisse unserer Stadt. Es sind nämlich mehrere Odeklänge mit Getreide beladen Stromauf gefahren. Das heißt den Danziger Getreide-Handel auf den Kopf stellen; denn bis jetzt sind wohl Hunderttausende von Kuhnlasten Getreide die Weichsel nach Danzig hinabgekommen, aber wohl noch nie eine Kahnfahrt von Danzig Stromauf gefahren. Das ist ein sicherer Beweis, daß in den östlichen Provinzen der Getreidemangel herrscht. Bei der gestern im Sitzungssaale der hiesigen Landtagsdirektion vollzogenen Wahl wurde Herr Rittergutsbesitzer Meyer-Wolffmannsbock zum Landtagsdeputierten gewählt.

Der in hiesigen Centralgefängnis in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann Schwarm von hier, welcher sich vor Kurzem der Staatsanwaltschaft unter der Selbstbeschuldigung der Weichsel-Fälschung in Höhe von 80- bis 90000 Mk. stellte, hat in seiner Zelle Selbstmordversuche angestellt, indem er sich mit Stahlfedern die Adern an der linken Hand und am Arm zu öffnen versucht hat. Er scheint durch Reue über sein Verbrechen in eine Gemüthskrankheit verfallen zu sein und wird im Gefängnis daraufhin ärztlich beobachtet.

Elbing, 29. Mai. Für die durch den Fortgang des zweiten Bürgermeisters Herrn Müller erledigte Syndikatsstelle hatten sich 22 Bewerber gemeldet. Zwei davon haben ihre Bewerbung zurückgezogen. Von den übrigen wurden die Herren Stadtrath Contag, Justizbürger, Stadtrath Anter-Nordhausen und Assessor Rohden-Dueblinburg zur engeren Wahl gestellt. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Stadtrath Contag-Justizbürger gewählt. Um zu häufigem Wechsel in den höchsten Beamtenstellen vorzubeugen, soll laut Beschluß der Versammlung in die Berufungsurkunde die Klausel aufgenommen werden, daß der Gewählte mindestens 5 Jahre im städtischen Dienste bleiben muß. Das Gehalt für die Syndikatsstelle ist auf 3600 Mark, steigend auf 4500 Mark nebst 10 Prozent Wohnungszuschuß festgesetzt. Zur Abführung des Kloakenwassers aus dem neu zu erbauenden Schlachthaus hat die Stadt eine Verleisungsfäche auf Neustädter Feld erworben.

Den wichtigsten Theil der Verhandlungen bildete die Abtretung eines Theiles des zur Stadt gehörigen Uchhofgrabens an die Schichau'sche Werft. Als Herr Schichau 1865 den städtischen Bauhof am Elbing erlangte, erwarb er gleichzeitig das Recht zur Benutzung des oberen Theiles dieses Grabens, der sich mitten durch die Werftanlagen hinzieht und hinter diesen Anlagen noch einige Gärten von der Werft trennt. Durch die Zuschüttung eines Theiles dieses Grabens würde eine bessere Verbindung der Werftstraßen hergestellt, die jetzt nur noch durch Brücken verbunden sind. In Anbetracht dieses großen Vortheils steht die Schichau'sche Werft bereits seit langen Jahren mit den städtischen Behörden in Verhandlungen über die Abtretung des Grabens. Der Magistrat ist gewillt, gegen 1 Mk. pro Quadratmeter in die Abtretung einzuwilligen. Doch fühlen sich die Anwohner des Grabens durch dessen theilweise Zuschüttung geschädigt und haben Protest gegen dessen Abtretung eingelegt. Sie geben an, durch Zuschüttung des Grabens in der Ausübung der Schiffahrt beeinträchtigt zu werden und fürchten eine Verstopfung ihrer Gärten durch behindertes Wasserabfließen. Nach einer sehr langen Debatte, in welcher u. a. Herr Oberbürgermeister Edditt und Herr Kommerzienrath Peters darauf hinwiesen, daß die Stadt allen Grund habe, der für sie so bedeutungsvollen Schichau'schen Werft, die bereits mit einem Fuße in Danzig stehe, das größte Entgegenkommen zu beweisen, wurde beschlossen, den Uchhofgrabens der Firma Schichau zu überlassen, sofern sich diese mit den Protestierenden einige und für alle Folgen der Zuschüttung die Verantwortung übernehme.

Königsberg, 29. Mai. Von der Größe des Getreidemangels giebt der Umstand Zeugniß, daß die Königsberger Mühlen, weil Königsberg selbst den Bedarf der Mühle nicht decken kann, am Donnerstag 700 Tonnen Roggen von Petersburg zu 160 Mk., selbstverständlich unverzollt, gekauft hat.

Wilna, 29. Mai. Die hiesige Fleischerinnung feierte gestern das Fest ihres 150jährigen Bestehens. Die in großer Zahl erschienenen auswärtigen Gäste wurden im Festzuge nach der Stadt geleitet. An der Festungsbrücke war ein mit Fahnen und Laubgewinden geziertes Triumphbogen errichtet, von dem herab den Gästen ein Willkommengruß entgegengewinkt. Nach dem Festzuge unternahm man eine Dampfbohrfahrt auf dem Haff, worauf ein Festmah, Konzert und Ball folgte.

Tilsit, 29. Mai. Da wegen des Todes des Herrn v. Schlieckmann im Reichstagswahlkreise Tilsit-Niederung eine baldige Ersatzwahl in Aussicht steht, beabsichtigt der liberale Wahlverein des Kreises Niederung am 7. Juni in Neukirch eine Generalversammlung abzuhalten, in welcher über den aufzufüllenden Kandidaten beraten werden soll. Danach hat es den Anschein, als ob Herr von Meibnis-Heinrich sein Kandidatur nicht zu erneuern gedenkt.

Schubin, 29. Mai. Bei dem Königsschießen der hiesigen Schützengilde errangen die Herren Kreisobere Kroll die Königs-Würde, Ziegeleibehrer Meyer Sohn die erste und Getreidehändler Zadel die zweite Mittelwürde. — Gestern Abend brannten zwei Scheunen der Akerbürger Rogozynski und Schmidski vollständig nieder. Viel Stroh ist mitverbrannt. — Infolge der hohen Kartoffelpreise (3 Mk. per Centner) sind vom Felde bereits ausgepflanzte Saatkartoffeln gestohlen worden.

Posen, 29. Mai. Angehts der wahrhaft verzweifeltsten Lage, in welche die russischen Juden durch die Maßnahmen ihrer heimischen Regierung gebracht worden sind, hat sich hier aus angesehenen Mitgliedern der jüdischen Gemeinde ein Hilfs-Komitee gebildet.

Der Untergang des hilenischen Panzerschiffes „Blanco Encalada“.

Das Schiff „Blanco Encalada“, welches der Kongresspartei gehörte und in den von der Regierungspartei besetzten Häfen viel Unheil anrichtete, lag am 22. April in der Nähe von Calera vor Anker und nahm Kohlen ein. Da meldete früh Morgens die Wache ein Kat schwärz. Eine halbe Stunde später verzogen sich die Wolken, welche den Mond bedeckt hatten, und der nachhabende dritte Offizier sah zwei kleine Schiffe in einer Entfernung von 1/2 Seemeilen mit voller Geschwindigkeit auf das Panzerschiff losfahren; es waren zwei Torpedofahrzeuge der Regierungspartei, der „Almirante Condell“, welcher sich von Südwest und der „Almirante Lynch“, welcher sich von Nordwest näherte. Der „Encalada“ war offenbar überrascht worden, denn er lag vor Anker und die Feuer waren soweit gedämpft, daß kein Dampf aufgemacht werden konnte, um das Schiff zu drehen. Die Mannschaft wurde alarmirt, um den Angriff zurückzuweisen. Der „Condell“ feuerte einen Torpedo ab, welcher jedoch sein Ziel verfehlte, gleichzeitig eröffnete er ein Feuer aus seiner Hotchkiss-Kanone, was auch der „Lynch“ that.

Die Besatzung des Panzerschiffes war sich ihrer Gefahr vollkommen bewußt und strengte jeden Nerv an, um den Feind abzuwehren. Jeder Schuß gegen die beiden Torpedofahrzeuge war wohlgezielt, allein an den Stahlplatten derselben prallten Kugeln und Granaten ab. Der Condell gab noch zwei weitere Torpedos ab, beide wieder weit vom Ziel. Dafür brachte der Blanco Encalada eine Granate aus einem der schweren Geschütze auf dem Deck des Condell an, wo sie vier Mann tödtete und den hinteren Schlot zerschmetterte. Auf der linken Seite war der Almirante Lynch indessen geschäftig mit seiner Hotchkiss-Kanone, die das Takelwerk des Blanco Encalada in Fegen riß, seine Boote zerschmetterte und sonst alles mögliche Unheil anrichtete. Das Deck lag voll Todter und Verwundeter und war ganz schlaffrig von Blut. Die Mannschaften des Panzerschiffes thaten überhaupt weder ihre Pflicht, und auch zwei weitere Torpedos des Lynch gingen dann noch weit am Ziel vorbei, und alles in allem schleuderte der Almirante Lynch vier Torpedos, ohne zu treffen.

Die Offiziere des Almirante Lynch beschloßen nunmehr eine äußerste Anstrengung zu machen. Das Fahrzeug manövrierte herum, bis es mit dem Vordertheil gerade gegen die rechte Seite des Panzers Richtung hatte. Dann vernahm man wieder das zischende Geräusch aus dem Rohr im Wider des Torpedoschiffes. Die Mannschaften des Blanco Encalada sandten dem herannahenden Geschütz einen Regen von Kugeln entgegen, um es zum Sinken zu bringen. Dieses Mal aber war der Torpedo gut gezielt, und der Hagel von Geschossen hatte keine zerschütternde Wirkung. Das Stahltorpedoschiff vermochte ebenfalls den Boten der Besatzung nicht aufzuhalten. Er brach sich seinen Weg und traf

den Blanco Encalada gerade hinter dem Vordermast, und es folgte alsbald ein fürchterlicher betäubender Knall. Ein gewaltiges Loch gähnte in der rechten Flanke des Panzerschiffes. Es erstreckte sich bis unter die Wasserlinie, und das Schiff begann sich schnell mit Wasser zu füllen. Schrecken herrschte an Bord des nunmehr verlorenen Fahrzeuges.

Die Mannschaften stürzten in die letzten noch übrigen Boote, während der Condell wie der Lynch mit ihren Hotchkiss-Geschützen in das Gewühl hineinfuerten und Dugende von Menschen nieder machten, als sie gerade zu entkommen hofften. Manche von den Matrosen sprangen ins Wasser, um dort den Tod durch Ertrinken zu finden oder den zahlreichen Patfisken zur Beute zu fallen. Das Panzerschiff füllte sich immer mehr und in drei Minuten ging es mit einem plötzlichen Ruck mit Mann und Maus in die Tiefe. Von den 200 Mann an Bord kamen nur 72 mit dem Leben davon, unter ihnen Kapitän Goul, der über Bord sprang, den Patfisken und dem Feinde entrannt und die Küste erreichte, wo man ihn erschöpft ans Land zog.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Graufige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

**Versammlung der Zitherspieler**  
und solcher, die es erlernen wollen,  
Freitag, Abends 8 Uhr  
im „Jungen Löwen“. (4405)

In meinem (4311)  
**Marionetten-Theater**  
auf dem Viehmarkt  
Am Sonntag, den 31. Mai, zum  
ersten Male  
**Vorstellungen**  
Abt. Anfang 5 Uhr Nachmittags.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Snięowski, Schauffler.

**Weinberg.**  
Sonntag, den 31. Mai:  
**Waffeln mit Schlagsahne ff.**

**Bekanntmachung.**  
Der in der Feldmark Groß und  
Mein Ballowken (Kr. Lötzen Wpr.)  
gelegene Torfbruch soll entwässert und  
die auszuführenden Arbeiten an einen  
geeigneten Unternehmer vergeben werden.  
Die Kostenanschläge, welche im  
Ganzen auf Mark 7000 hoch berechnet  
sind, sowie Bedingungen liegen in dem  
Geschäftszimmer des Kreis-Ausschusses  
zu Neumark aus und können dortselbst  
in den Dienststunden eingesehen werden;  
auch Copialien der Kostenanschläge zc.  
gegen Erstattung der Unkosten von dort  
bezogen werden. (4299)

Unternehmer, welche mit der Aus-  
führung von Grabenarbeiten, Röhren-  
legen, dem Ausbau von Stauchleusen  
und Schlammfängen vertraut sind, be-  
ziehen diesbezügliche Angebote, behufs Aus-  
führung der Melioration, verschlossen  
und portofrei bis zum 20. Juni er.  
an den Unterzeichneten einzuliefern.  
Er. Ballowken, den 29. Mai 1891.  
C. Wendenburg  
Genossenschaftsvorsteher.

**Fabelhaft billig!!**  
16 Tausend Meter  
Bedruckte rein seid. Foulards  
Schöner, leichter, eleganter als  
Wollmousseline, 45 versch. Farben  
das Meter nur 1,50 Mk.  
Proben J. W. Sälzer, Hannover.  
Unterleibkleiden heißt biefl.  
Kaut-, Dr. Zils, Berlin, Lindenstr. 58.

**E. BIESKE**  
vorm. Fr. Poepeke  
**Koenigsberg i. Pr.**

**Tiefbohrungen**  
Ausführung von  
Tiefbohrungen, Kessel- u. Senk-  
brunnen, Wasserleitungen  
u. Entwässerungen  
Verkauf u. Verleihung von  
Pumpen, Ventilatoren, etc.  
Reparatur-Fabrik  
Spezialität  
Tiefpumpen in Verbindung mit  
Kraftantrieb jeder Art.

**Tiefbohrungen**  
Kunstedelfabrikate  
von P. Janzen, Elbing.  
Lager in Stiefen und Grottoirleinen,  
Cementrohren, Krippen, Treppensteinen,  
Wandbekleidungen und Grabsteinen.

100 eleg. Bistentarten liefert franco  
bei Einsf. v. 75 Pfg. in Briefen. H. Ronna's  
Buchdruckerei, Schönlanke Dsb. [443]  
Видеополноправное издательство

in Wäsche  
sowie Aus-  
heuern werden billig und sauber einge-  
richtet Oberthornerstr. 41. (4313)

Die besten und haltbarsten Haus-  
pantoffeln kauft man in der Masch.-  
Strickerlei Ronnenstr. 3. (4326)

Vom 1. Juni ab (4333)  
**kostet die Butter 1 M. 10 Pfg.**  
Molkerei Rohde.

**Anshängeschild**  
wird gesucht. Offerten mit Preis und  
Größe an die Expedition des Gefälligen  
unter Nr. 4343 erbeten.

Patentirt in allen Industrie-Staaten.  
In 2 Jahren über  
**22000 Stück**  
in Verkehr  
gebracht.

**Normalflug**  
**Avenwki Graudenz.**  
Der  
**Normalflug**  
(PATENT VENTZKI) ist  
das beste ACKERGERÄTH der  
Gegenwart. Gleichgültig verwendbar ein-  
und zweischaarig, zum Schäl-, Flach- und  
Tiefpflügen. Probepflüge werden abgegeben.  
Man verlange stets „NORMALPFLÜGE PATENT VENTZKI.“

**Fahrräder.**  
Sicherheitsmaschinen, am  
Lager und zu billigen Prei-  
sen abgegeben (4404)  
**Otto Böser**  
Nr. 17 Getreidemarkt Nr. 17.

**Druckerpflanzen**  
a Schod 5 Pf., verkauft (4327)  
Holle, Neuborf bei Graudenz.  
Jedes Quantum (3774)

**frische Eier**  
auch ff. Tafelbutter  
kauft zu höchsten Preisen bei Hof. Kasse  
A. Kulicke, Butters- u. Delikatessenhandl.,  
Berlin W., an der Apostelkirche 11.

Wegen Auswanderung beabsichtige  
ich mein  
**Nittergut**  
in Ostpreußen zu verkaufen. Dasselbe  
hat ein Areal von 1070 pr. Morgen  
kleeartigem Boden incl. 200 Morgen  
schönen Wiesen; es liegt 14 Kilometer  
von einer Kreis- und größeren Garnison-  
stadt, 2 Kilometer von Chauße und  
Bahnhstation entfernt.  
Hypotheken nur Landschaft.  
Kaufpreis 36000 Thaler. An-  
zahlung 10000 Thaler. Offerten sind  
brieflich mit Aufschrift Nr. 4301 an  
die Expedition des Gefälligen zu richten.

Ein schönes Grundstück  
ca. 20 Morg. bin ich Willens aus freier  
Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei  
Frau Galtwirth Kerber in Lannens-  
rode bei Graudenz. (4346)

**30,000 Mark**  
will ich baar anzahlen für ein preisw.  
schönes Gut im Posenen bis  
1500 Morg. Spez. Offert. mit Aufschr.  
unter Nr. 4358 an die Exped. des Gef.

**Ein Nittergut**  
nicht überschuldet, kaufe ich mit Baaranz.  
und gebe mein schönes Binehaus in  
Berlin in Tausch. Offert. mit Aufschr.  
unter Nr. 4359 an d. Exp. d. Gef. erb.

**750,000 Mark**  
können im Ganzen auch getheilt à 4%  
Hypoth. vergeben werden. Offert. mit  
Aufschr. unter Nr. 4360 an d. Exp. d. Gef.

Suche vom 1. Juni cr. ab ander-  
weitig Stellung als  
**2. Inspektor.**  
Bin 25 Jahre alt, militärisch, 5 Jahre  
beim Pach. Gef. Off. unter Nr. 4402  
an die Exp. des Gef. erbeten.

In meinem Tuch-, Modes- und Con-  
fektions-Geschäft ist die Stelle eines  
**tüchtigen Verkäufers**  
der mit Comptoirarbeiten vertraut und  
polnisch spricht, wie die (4363)

eines Lehrlings  
aus achtbarer Familie, mit guten Schul-  
kenntnissen, offen. An Sonn- und Fest-  
tagen ist mein Geschäft streng geschlossen.  
Steamund Evbraim, Filiebne.

Für unser Glas-, Porzellan- und  
Wirtschafts-Waaren-Geschäft suchen  
einen tüchtigen (4393)

**Verkäufer.**  
Melbungen werden mit Befügung  
der Zeugnisse, Photographie und An-  
gabe des Gehaltes erbeten.  
G. Rubn & Sohn.

Für mein Posamentir-, Kurz- u.  
Werkzeug-Geschäft suche ich einen  
**Verkäufer**  
welcher mit feiner Kundschaf umzugehen  
versteht sowie einen (4349)

**Lehrling od. Volontär.**  
**Samuel Freimann,**  
Schweg a. d. W.

Suche per sofort oder per 1. Juli cr.  
für ein sehr altes Colonial- u. Destil-  
lations-Geschäft mit Ausschank einen  
**tüchtigen Kaufmann**  
wie auch einen (4401)

leistungsfähigen Bäcker  
zu einer sehr flotten Bäckerei a. Pächter.  
Zwei gute Brodstellen. Näheres bei  
Dr. S. Krawitz, Commissionär,  
Gnesen, Wilhelmstr. Nr. 9.

Per Juli u. theils a. fr. suche  
eine grös. Anzahl gut ausgebild.  
Materialisten.  
Nur best. empf. Refl. w. sich. m. b.  
Preuß, Danzig, Lobiasa. 2. (4399)

**TIVOLI.**  
Montag, den 1., Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. Juni cr.:  
**Humoristische Abende**  
der bestrenommirten, seit 1878 bestehenden  
**Leipziger Humoristen u. Quartettsänger**

Derren: Kluge, Zimmermann, Kröger, Schaum, Sehr öder,  
Freyer und Winter. (Dir.: Jul. Kluge),  
sowie Auftreten des beliebten Damen-Imitators  
**Heinrich Schröder.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.  
Eintrittskarten à 50 Pfg. sind vorher in der Conditorei von Herrn  
Güßow, der Cigaretten-Handlung des Herrn Sommerfeldt und im  
„Tivoli“ zu haben. (4230)

**Ferd. Glaubitz**  
5/6 Herrenstr. 5/6  
Feiserei und Wurst-Fabrik  
an gros. an detail  
Cervelatwurst (hart und weich, roth bleibend), Salami, Westpreussische Landwurst,  
Preßkopf, Sülze, Mortadella, Rauchschinken, Blut- und Leberwurst, Knoblauch-  
u. pommi. Wurst, geschmolzener Tala, Schweinefleisch, Beefsteak, Klopsfleisch

**Milch-  
Centrifuge.**  
Geräuschlose  
Handcentrifuge.

Auf der königlichen Prüfungs-Station Proskau haben preis-  
gekrönt. Ohne alle Zahnräder und metallische Reibflächen, keine  
Abnutzung. Von einem Knaben leicht zu betreiben.

**Hodam & Ressler, Danzig,**  
An der grünen Thorbrücke. (4005)

Für mein Colonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft suche per 1. Juli cr.  
einen tüchtigen (4362)  
**jüngeren Commis.**  
C. Wolter, Bromberg.

Ich suche einen tüchtigen (4353)  
**jungen Mann**  
bei gutem Gehalt, per 1. Juli cr.  
3. Lindenbergr. Nachfl.,  
Colonial- und Destillations-Geschäft,  
Inowrazlaw

Suche für mein Material-, Schant-  
und Destillations-Geschäft einen jüngeren  
**jungen Mann** (4387)  
der polnischen Sprache mächtig. Antritt  
1. Juli. Melbungen nebst Gehalts-  
ansprüchen (Marke verbeten) erbetet  
B. Ullendorf, Pr. Starogard.

Ein tüchtiger Bauhofsloffer  
sowie ein Lehrling  
können sofort eintreten bei  
Eugen Trentel, Schlossermeister  
(4389) Culmsee. (4392)

Ein tüchtiger  
**Klempnergefelle**  
findet gegen gutes Lohn dauernde Be-  
schäftigung. J. Schatull, Klempner-  
meister, Lautenburg.

**Tüchtigen Selbgießer und  
Metallarbeiter**  
sucht (4288)  
**G. Voss, Neuenburg Westpr.**  
Eisen gießerei, Maschinen- und  
Kupferwaaren-Fabrik.

5-6 tüchtige  
**Zimmergefellen**  
finden bei gutem Lohn dauernde Be-  
schäftigung bei E. Diebzeg, Baununter-  
nehmer, Forodon. (4407)

Gelucht wird von sogleich oder später  
ein polnisch sprechender, energischer  
**Wirtschafts-Inspector.**  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften nebst  
Gehaltsforderung zu richten an Dom.  
Grämerdorff bei Usdan Dpr. [4391]

Ein evangelisch, polnisch sprechender  
**Wirtschaftsbeamter**  
findet zum 1. Juli Stellung in Berg-  
heim bei Schönssee, bei 400-450 Mk.  
Gehalt. Bewerber, welche in Stellungen  
längere Zeit verblieben, werden bevor-  
zugt. (4351)

Einen ordentlichen, kräftigen (4345)  
**Lehrburschen**  
sucht  
E. J. Kiewe.

**H.F. Eckert, Bromberg**  
Bahnhofsstrasse 45/48  
empfehlen zur Saison:  
Ein- u. mehrscharige **Stahlpflüge**  
drei- und vierscharige Schäl- und Saatzpflüge, Ringel-,  
Cambridge- & Schlichtwalzen ein- u. dreitheilig,  
Eggert in großer Auswahl,  
**Häufelpflüge, Jättepflüge,**  
Pferdehacken von Laass & Boelte,  
Düngerstreuer von Hampel & Schlör,  
Düngermühlen bewährteste Konstruktion.  
Cataloge frei.

Ein Kaufersche kann eintreten  
bei Tischlerstr. Witthaus, Marien-  
werberstr. 33. (4379)

Ein gebildetes (4302)  
**junges Mädchen**  
aus anständiger, aber nicht bemittelter  
Familie, dem der Arzt eine Brunn-  
kur in Salzbrunn verordnet hat, möchte  
gegen Gewährung freier Reife und Be-  
föstigung gern eine Dame oder Familie  
dorthin begleiten und derselben dafür  
Gefellschaft und Dienste leisten. Gest.  
Offerten werden unter Y. Z. Bromberg  
postrestante erbeten.

1 Verkäuferin, 2 Lehnmädchen  
suche für mein Weißwaaren-Geschäft  
per sofort zu engagieren. (4396)  
Emil Cobn, Neme Wpr.

Eine in jed. Beziehung gut empf.  
**ältere Wirthin**  
findet. Witwe, die bisher auf groß.  
Gütern selbstständig wirtschafstete, sucht  
a. 1. Aug. resp. 1. Okt. cr. i. d. Stadt  
oder auf d. Lande ähnliche Stell. Off.  
werden briefl. m. Aufschr. Nr. 4298 d.  
die Expedition des Gefälligen erbeten.

Dom. Faktorenen per Vandsburg  
sucht für sogleich (4350)  
**eine Wirthin.**  
Gehalt vorläufig 150 Mark.

Suche zum 1. Juni zur Stütze der  
Hausfrau ein der polnischen Sprache  
mächtiges und in der Landwirtschaft  
und Küche bereits erfahrendes  
**Mädchen.**

Gehalt 50 Thaler. Gest. Offert. wech.  
brieflich mit Aufschrift Nr. 4300 durch  
die Expedition des Gefälligen erbeten.  
Ein anständiges, evangel.

**junges Mädchen**  
findet als Gev. Aufnahme in Chole-  
wig bei Blusnig. (4352)

Ich wünsche von sogleich oder zum  
15. Juni ein gebildetes  
**junges Mädchen**

aus guter Familie zur Erlernung des  
Haushalts gegen Pension in mein Haus  
aufzunehmen. Gest. Offerten werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 4365 durch  
die Expedition des Gefälligen erbeten.

**Junges deutsches Mädchen**  
gelucht zur Erlernung der Landwirth-  
schaft, die später als Wirthschafterin  
gehen will. Frau Gutsherriger Taufsch  
(4357) Dyfiek v. Słowikowo.

**Mädchen** für Alles empfiehlt  
sich von gleich Frau  
Ulshina, Langstr. 15. (4319)

2 leere Zimmer Getreidemarkt  
25/26, unten, bis 1. Oktober cr. für  
50 Mark zu vermieten. Näheres Ge-  
treidemarkt 20, 1 Tr. (4378)

**Eine möbl. Offizierswohnung**  
ist zu verm. Oberstr. 16, parterre,  
**2 möbl. Zimmer**  
eventl. mit Vorkengel. zu haben Ober-  
bergstr. 20, part. I. (4316)

Möbl. Zimm. zu verm. Mauerstr. 14, 1 Tr.  
Gut möbl. Zimmer sof. zu verm.  
Getreidemarkt 18, 11 r. (4278)

Ein möblirtes Zimmer ist von  
gleich zu vermieten im Tivoli. (4310)

Möbl. Zimmer billig Marktstr. 7.  
Das bisher von Herrn Lieutenant  
Mordow bewohnte möbl. Zimmer  
ist von sofort zu vermieten. Zu er-  
fragen b. Fr. Bunn, Marktplatz Nr. 5.  
Lindenstrasse 19 sind 2 möblirte  
Zimmer an 2 Personen zu vermieten.  
Näheres Auskunft erth. Gerichtskastellan  
Glowinski. (4317)

Zwei möblirte Zimmer, auf  
Wunsch auch ungel., sind von gleich  
zu verm. Marienwerberstr. Nr. 29, II.  
4/14) Tornier.

Für 1 oder 2 Herren zum 1. Juni  
ein möbl. Zimmer zu vermieten  
Gartenstr. 26, 2 Tr. rechts. (4315)

Möblirt. Zimmer zu vermieten  
Schubmacherstr. 2. (4339)

**Ein kath.  
Geschäftsmann**  
kann mit einer j. Dame in ein  
rentables Materialwaaren-Ges-  
chäft u. Hotelwirthschaft ein-  
beirathen. Vermögen 4000 bis  
4500 Mk. erforderlich. Gest.  
Adressen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 4395 an d. Exp.  
d. Gef. erb. Distr. Ehrenf.

**Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.**  
(Hotel zum goldenen Löwen.)  
Direction: J. Hoffmann. (4320)  
Sonntag, 31. Mai: Adam u. Eva.  
Große Gesangsposse in vier Acten.  
Novität! Tägliches Repertoire  
und Raffentück des Adolph Euse-  
Theaters in Berlin.  
Montag, den 1. Juni. Erstes Auf-  
treten des Herrn Hermann Anshiet  
vom Stadttheater in Pommern. Doctor  
Klaus. Lustspiel.  
Dem Herrn H. G., Tabakstraße  
Nr. 9, für seine Hilfe besten Dank.  
(4374) Die Unterstükten.

Heute 4 Blätter

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. Mai 1891.

Von den Baukreisen Thorn I und II und Danzig II sind die Garnisonen Dt. Eylau, Osterode, Strassburg, Soldau, Miesenburg und Rosenberg abgezogen und zu einem Baukreise Dt. Eylau vereinigt worden.

Im Sommertheater wird morgen die im Adolf Ernst-Theater in Berlin über hundert Mal gegebene Gesangsposse 'Adam und Eva' von Jakobson, Musik von Herron, zum ersten Male aufgeführt werden.

Der Leutnant Dufon von den 4. Ulanen hat beim Ehrenpreis Jagdrennen in Charlottenburg den ersten Preis von 1000 Mk. errungen.

Der Gerichtsassessor Dr. Michaelis in Guben ist zum Staatsanwalt in Schneidemühl und der Rechtsanwalt Dr. Stradowski in Neidenburg zum Notar ernannt.

Das Gut Trzianek im Kreise Strelno, bisher der Westpreussischen Landschaft gehörig, ist für 45000 Mark in den Besitz des Rittergutsbesizers Herrn R. Mittelstädt übergegangen.

Aus dem Kreise Kulm, 29. Mai. Vor einigen Tagen hat sich in Kl. Gzyne ein Lehrerverein gebildet, der für die Gegend schon lange ein Bedürfnis war.

Dr. Eylau, 28. Mai. Die letzte Sitzung des hiesigen Lehrervereins war von 30 Mitgliedern besucht.

Christburg, 28. Mai. (D. B.) Der Sohn des hiesigen Spektors Behrend, welcher im letzten Jahre das Geschäft führt, hatte bei der zweiten Kompagnie des ersten Garde-Regiments zu Fuß zu der Zeit gedient, als der Kaiser als Hauptmann Chef dieser Kompagnie war.

Niederzehren, 29. Mai. Herr Gesckte aus Maresse beabsichtigt hier eine Dampfmoerkerei zu errichten.

Waldburg, 29. Mai. In der vergangenen Woche wurde in Briesnig das Dienstmädchen Sch. unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet.

Belplin, 29. Mai. Am 6. Juni tritt der Bischof Dr. Redner seine zweite diesjährige Firmreise an.

Karthaus, 29. Mai. Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen hat genehmigt, daß am 22. Juli hier ein Erntedankfest und Viehmarkt abgehalten wird.

Aus der Danziger Niederung, 29. Mai. Seitdem das Vieh die Weide genießt, haben sich die Milch- und Butterergebnisse erheblich gehoben.

Neidenburg, 29. Mai. Der berühmte Geschichtsforscher Gregorovius, der bekanntlich vor Kurzem gestorben ist, hat seiner Vaterstadt Neidenburg testamentarisch 60000 Mk. vermacht.

Königsberg, 29. Mai. Die Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft hat an den Magistrat die Mittheilung gelangen lassen, daß sie ihre nächstjährige Wanderausstellung in unserer Stadt abzuhalten gedenkt.

Margarethowa, 28. Mai. Die Bezirksstierschau für die Kreise Ostpr. Lyck und Johannisburg in Lyck war gut besucht und stark besucht und machte der majestätischen Landwirtschaft alle Ehre.

2130 Mk. für Rindvieh 19 Preise im Betrage von 1095 Mk. vertheilt. Außerdem waren von mehreren Maschinenfabriken landwirtschaftliche Geräte ausgestellt.

K. Samter, 29. Mai. Gestern Abend bemerkte man in der hiesigen Synagoge, daß der Opferkasten erbrochen und seines ganzen Inhalts beraubt war.

Verschiedenes.

Die ständige Deputation des Deutschen Juristentages hat beschlossen, den nächsten Juristentag am 10., 11. und 12. September d. J. in Köln abzuhalten.

[Der Telegraph und die Thierwelt.] Während in unserer Gegend sich Rebhühner und anderes Geflügel bei nebligem Wetter den Kopf einrennen oder die Flügel wundstößen, sind in Indien und Südamerika die Affen so naiv, die durch den Urwald gelegten Drahtleitungen als eigens für sie hergestellte Turngeräthe anzusehen und entsprechend zu benutzen.

Auf der Weltausstellung in Chicago wird auch ein elektrisches Haus errichtet. Die Hausglocke wird elektrisch gekläutert, die Lichter in allen Räumen werden von einem bestimmten Punkte, sowie von der Thüre eines jeden Zimmers entzündet.

Der sizilianische Verbrecherbande, die unter dem Namen Mala Vita in Bari in Sizilien ihr Wesen trieb, ist in diesen Tagen durch richterliches Urtheil auf einige Jahre das Handwerk gelegt.

Als Annehmlichkeiten des beendeten Ausstandes der Omnibusbedienten in Paris nennt der Pariser 'Figaro' folgende: 1) 250 Fuhrmänninnen, Ausläuferinnen und Probiermännchen haben, statt im Omnibus, in den Fuhrwerken galanter alter Herren fahren können; 2) 1000 rechtmäßige Gattinnen von Kutschern und Konducteuren hatten ihre Männer einmal einen ganzen Tag zu Hause; 3) 30000 Pariser, die gehohlet sind, den Besuch des Gerichtsvollziehers, eines Kaffendieners, eines Ratenagenten zu erhalten, wurden unbehelligt gelassen; 4) die Omnibusse der Kennplätze, die Mühsal und die Fuhrwerke der großen Bazare verdienen schweres Geld, indem sie unglücklichen Fußgängern Aufnahme gewährten; 5) die Fuhrmännchen durften sich ungehindert über das Publikum lustig machen und es obendrein brandschämen.

Entscheidungen und Verfügungen.

Hinsichtlich der Pflicht von Verwandten zu gegenseitiger Unterstützung bestimmt § 19, Th. II, Tit. 3 des Preuss. Allg. Landrechts: 'Wenn jedoch der zunächst Verpflichtete selbst unvermögend ist, so muß der auf ihn Folgende an seine Stelle treten.' Als unvermögend im Sinne dieser Bestimmung ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 16. März 1891, derjenige zunächst Verpflichtete zu erachten, welcher ohne Vermögen ist und durch seine Thätigkeit einen so unsicheren Erwerb hat, daß er nur zu gewissen Zeiten Unterstützung gewähren kann, oder welcher die erforderliche Unterstützung thatsächlich nicht leistet und nach den obwaltenden Umständen im Zwangswege dazu nicht angehalten werden kann.

Leipziger Gemeindefiskus nach der Zahlungsanstellung (aber vor der Konkursöffnung) an einen seiner Gläubiger, welcher wegen seiner fälligen und vollstreckbaren Forderung bereits Mobilienpfändung bewirkt hat, Zahlung, um die Aushebung der Pfändung zu erwirken, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 28. März 1891, diese Zahlung der Schuld nicht aus § 23 Ziffer 2 der Konkursordnung, sondern nur aus § 23 Ziffer 1 ansehbare; zur Ansetzung bedarf es daher des

dem befriedigten Gläubiger gegenüber zu führenden Nachweises seiner Kenntniß der Zahlungseinstellung.

Vom Büchertisch.

Hauff's Werke. Illustrierte Ausgabe, 40 Hefte zu 50 Pf. (Verlagsanstalt Stuttgart.) Die Werke des lebenswichtigen deutschen Erzählers erscheinen in einer großen Prachtausgabe, deren erste Lieferung uns soeben zugegangen ist.

Das Juniheft der 'Deutschen Rundschau' schließt in unterhaltender und anregender Weise das Quartal dieser erlesenen Monatschrift ab und dürfte manchem Sommerfriseur und Touristen ein willkommener Begleiter sein.

Antike Städtebilder im Süden Kleinasiens von Gustav Hirschfeld u. A. - Literarische Notizen und literarische Neuigkeiten. - Die 'Deutsche Rundschau' hat jetzt ihre Verbreitung über den ganzen Erdkreis gefunden und wird namentlich im Auslande zu den würdigsten Vertretern deutscher Wissenschaft und Literatur gezählt.

Zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

N. D. Frage: Ich bin Handwerksmeister, Installateur eiserner Pumpen, bin 39 Jahre alt, arbeite allein, ohne Gehilfen, habe aber nur während der Sommermonate Arbeit. Kann ich mich freiwillig versichern? Kann ich dann während der Wintermonate selbst Marken à 28 Pf. eintreiben, für die Sommermonate aber von denjenigen, bei denen ich Pumpen aufstelle, Marken eintreiben lassen?

Antwort: Sie können sich freiwillig versichern, müssen aber die Beiträge stets selbst bezahlen, denn für einen Betriebsunternehmer, welcher für eigene Rechnung Arbeiten ausführt, haben die Auftraggeber keine Beiträge zu leisten.

Freiwillig versichern können sich alle noch nicht 40 Jahre alten Betriebsunternehmer, z. B. Handwerksmeister, Kaufleute, Gastwirthe, Landwirthe, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter (nicht Lehrling) beschäftigen, sofern sie im Stande sind, mindestens noch ein Drittel des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen; ferner unter denselben Bedingungen alle selbstständigen Hausgewerbetreibenden, einzelner, ob sie Lohnarbeiter beschäftigen oder nicht, wenn sie nur im Auftrag anderer Gewerbetreibenden arbeiten.

Ferner können sich Personen, welche in versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen gestanden haben und in Folge Berufswechsels oder wegen Arbeitsmangel aus der Versicherungspflicht ausgeschieden, freiwillig versichern.

Alle Freiwilligversicherten müssen sich Doppelmarken zu 28 Pf. von der Post kaufen und selbst in ihre Dunturgenstärke einleben. Freiwilligversicherte, welche während vier auf einander folgender Kalenderjahre nicht wenigstens 47 Doppelmarken einleben, gehen ihres Anspruchs verloren.

Briefkasten.

M. N. N. Wenn Jemand angeklagt ist und aus Furcht vor Strafe oder Kosten seine Habe verheimlicht und sich dadurch außer Stand setzt, die Kosten zu bezahlen, so findet § 288 Str.-G.-B. Anwendung, welcher lautet: 'Wer bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befriedigung des Gläubigers zu vereiteln, Bestandtheile seines Vermögens veräußert oder bei Seite schafft, wird mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft.' Außerdem kann die Gerichtsstelle den Schadenersatzvertrag anfechten, und der Besennte muß dann die Besennte zur Befriedigung der Gerichtsstelle herausgeben.

Z. In Betreff der Raucher-, Nichtraucher- und Frauenabtheilungen in den Eisenbahnwagen gelten folgende Bestimmungen: 1) In den durch Schilder für Nichtraucher und Frauen bestimmten Abtheilungen aller Klassen ist das Rauchen unbedingt verboten. 2) In Betreff der Abtheilungen 1. Klasse, welche keine besondere Bezeichnung führen, ist das Rauchen nur mit Zustimmung aller Mitreisenden gestattet. 3) Wenn es nöthig wird, Abtheilungen 1. Klasse für Raucher oder für Frauen außer den bereits beschriebenen einzurichten, haben die Zugführer, welche deshalb mit Papptaschen, 'Raucher' und 'Frauen' ausgerüstet sind, die zutreffenden Papptaschen in der inneren Nische der Seitenfenster der Abtheilungen aufzuhängen. Stations- wie Zugbeamte haben genau darauf zu halten, daß in den für Frauen und Nichtraucher dauernd oder vorübergehend bezeichneten Abtheilungen aller Klassen auch mit Zustimmung der Mitreisenden nicht geraucht wird, und haben dies vorkommenden Falls, ohne erst eine Beschwerde der Mitreisenden abzuwarten, zu verbieten.

S. Sie fragen, ob bei einem Testamente zwischen Eheleuten, die sich entweder zu Univerfalerben eingesetzt und ihre Eltern auf den Pflichttheil gesetzt haben, auch ausdrücklich die Enterbung der Geschwister zu erwähnen ist, namentlich für den Fall, daß die Eltern der Testatoren vor den letzteren sterben.

Die Antwort lautet, daß dies nicht nöthig ist; denn Geschwister haben von einander kein Erbe zu fordern und die Einsetzung eines Univerfalerben schließt das Erbrecht der Geschwister an und für sich aus.

N. G. In Ermangelung eines Vertrages kommen hinsichtlich der Rechte und Pflichten von Hausoffizianten (Geschäftsführern in landwirtschaftlichen Betrieben u. s. w.) die Vorschriften der Grundordnung vom 8. November 1810 zur Anwendung. Die Ausföndungsdauer wird auf 3 Monate vor Ablauf der Dienstzeit angenommen, doch steht beiden Theilen sofortige Lösung des Dienstverhältnisses ohne Ausföndung aus mehrfachen in den §§ 117 bis 142 des Gesetzes enthaltenen Gründen zu, deren Ausführung hier nicht gesehen kann. Sie werden gut thun, sich an einen Rechtsanwält zu wenden.

Nro. 13. Jedes Kind hat das Recht, von den Eltern zu fordern, daß es bei der Verfügung über ihren Nachlaß berücksichtigt werde. Aus Gründen eines strafbaren unwürdigen Lebens oder der Viehlosigkeit und des Undanks kann Schmälerung oder Entziehung des Pflichttheils angeordnet werden. Wegen dieß nicht vor, so muß jedes Kind mindestens den Pflichttheil, d. i. die Hälfte der gesetzlichen Erbportion erhalten. Auch Ihnen sind wir anrathig, sich an einen Anwalt zu wenden.

N. G. Es ist sehr hüßlich von Ihnen, daß Sie 'grün wie der Aiche' ganz Keifer fest wollen stehen, wenn wieder Waffen

Wir legen mit Ihnen den innigen Wunsch, daß Frieden bleiben möge, Sie meinen es offenbar auch sehr gut und patriotisch, aber verehrt Herr, Beste wie:  
Heil Dir Du junger Sproß der Hohenzollern,  
Behauere uns zu ziehen Felle aus des Krieges Kollern!  
würden in ihrer ganzen poetischen Wucht einen anderen Eindruck auf die Leser des Gefelligen machen, als Sie zu ahnen scheinen. Wir wollen Sie daher liebevoll davor bewahren, daß Ihr Gedicht „Kaiser Wilhelm II.“ im Gefelligen abgedruckt wird.  
S. G. I. Das Spielen in auswärtigen Lotterien ist ein Vergehen, welches erst in drei Jahren verjährt. Die Strafe ist mäßig und ohne Weiterungen zu bezahlen.

**Wetter-Aussichten**  
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Wahrscheinlich.)  
31. Mai. Stark wolkig, meist schön. Vielfach Gewitterregen. Wärmelage kaum verändert.  
1. Juni. Meist heiter, warm, wolkig, windig. Streichweise Gewitterregen.  
2. — Wolkig, heiter, warm, lebhafter Wind. Später vielfach Gewitter.  
3. — Stark wolkig, warm, veränderlich, windig. Vielfach starker Gewitterregen.  
— Zur Feier des 600jährigen Bestehens der Stadt Graudenz sind ferner eingegangen: S. 1 Mt. Weitere Beiträge werden entgegengenommen.

Für die liebevolle Theilnahme und Beweise von Rath und Thun bei unserer goldenen Hochzeitsfeier sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor Gebirt für die feinsinnigen Worte unserer tiefgefühltesten Dank.  
(4372)  
Plesken, 30. Mai 1891.  
Carl Bielau nebst Frau.

**Antlagen des Schloßberges zu Neuenburg.**  
Sonntag, 7. Juni, 5 Uhr Nachm.

**Instrumental- und Vocal-Concert**  
zum Besten des Verschönerungs-Vereins.

Billets für 1 Person 50 Pf., Familien-Billets à 3 Personen 1 Mark, jede weitere Person 25 Pf. mehr sind zu haben bei den Herren: Lanz, v. Roy, Smolinski und Wierzbicki und an der Kasse. — Eingang: Schloßberggasse.

**Männer-Gesang-Verein, Verschönerungs-Verein Neuenburg.**

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale des „Schwarzen Adler“ statt. (4384)

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Verfügung vom 26. Mai 1891 ist an demselben Tage die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung der Geschwister Herrmann

a) Georg  
b) Hans  
c) Max  
d) Jacques  
e) Anna  
in Graudenz,

verkauft durch deren Vormund: Kaufmann David Herrmann in Marienwerder, und deren Gegenvormund: Kaufmann Max Levi in Berlin, unter der Firma: S. Herrmann

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 431 eingetragen.  
Graudenz, den 26. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
In unter Firmenregister ist bei Nr. 231 das Geschäft der Firma Selig Herrmann, hier, heute eingetragen worden. (4382)  
Graudenz, den 26. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Verfügung vom 22. Mai 1891 ist an demselben Tage die in Thorn mit einer Zweigniederlassung in Graudenz unter der gemeinschaftlichen Firma:

**Gebr. Pichert**  
seit dem 19. September 1876 aus den Kaufleuten  
Carl Pichert } in Thorn  
Paul Pichert } bestehende Handels-Gesellschaft in das diesseitige Gesellschafts-Register unter Nr. 79 eingetragen.  
Graudenz, den 22. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Verfügung vom 21. Mai 1891 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma:

**Joh. Osinski & Co.**  
seit dem 10. Mai 1891 aus 1) dem Maler Johann Osinski } hier bestehende Handels-Gesellschaft in das diesseitige Gesellschafts-Register unter Nr. 78 eingetragen mit dem Bemerkten, daß dieselbe in Graudenz ihren Sitz hat.  
Graudenz, den 21. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Verfügung vom 21. Mai 1891 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma:

**Joh. Osinski & Co.**  
seit dem 10. Mai 1891 aus 1) dem Maler Johann Osinski } hier bestehende Handels-Gesellschaft in das diesseitige Gesellschafts-Register unter Nr. 78 eingetragen mit dem Bemerkten, daß dieselbe in Graudenz ihren Sitz hat.  
Graudenz, den 21. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Der hier auf den 4. und 5. Juni cr. bestimmte Luxusperdemarkt ist bis auf Weiteres aufgeschoben worden. (4386)  
Marienburg, den 29. Mai 1891.  
Der Magistrat  
Sandfuchs.

**Bekanntmachung.**  
Der hier auf den 4. und 5. Juni cr. bestimmte Luxusperdemarkt ist bis auf Weiteres aufgeschoben worden. (4386)  
Marienburg, den 29. Mai 1891.  
Der Magistrat  
Sandfuchs.

**Bekanntmachung.**  
Der hier auf den 4. und 5. Juni cr. bestimmte Luxusperdemarkt ist bis auf Weiteres aufgeschoben worden. (4386)  
Marienburg, den 29. Mai 1891.  
Der Magistrat  
Sandfuchs.

**Berliner Kurs-Bericht vom 29. Mai.**  
Deutsche Reichs-Anl. 4% 108,10 bz. B. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 98,90 G. Deutsche Anleihen 3% 85,25 G. Preussische Consol. Anleihe 4% 105,50 bz. G. Preuss. Consol. Anl. 3 1/2% 98,90 G. Preussische Int.-Sch. 3% 85,25 G. Staats-Anl. 4% 100,30 bz. Staats-Schuldenscheine 3 1/2% 99,90 G. Döpreussische Provinz-Oblig. 3 1/2% — — Döpreussische Pfandbriefe 3 1/2% 95,90 G. Pommersche Pfandbriefe 3 1/2% 96,90 G. Pommersche Pfandbriefe 4% 101,70 B. Westpreuss. Ritterschaft 3 1/2% 96,00 G. Preussische Rentenbriefe 4% 102,10 G. Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2% 171,40 B. Danziger Hyp.-Pfandbriefe 4% — — Danziger Hyp.-Pfandbriefe 3 1/2% 92,50 B.

**Berlin, 29. Mai. Spiritus-Bericht.** Spiritus unversteuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 51 bis 51,4 bez., per Mai 51—50,6 bez., Mai-Juni 51—50,5 bez., Juni-Juli 51,2—50,7 bez., Juli-Aug. 51,6—51,2 bez., Aug.-Sept. 51,6—51,3 bez., Sept.-Okt. 48—47,9 bez., Okt.-Novbr. 45 bis 45,9 bez., Nov.-Dezbr. 43,5 bez., Dez.-Jan. — bez. Gefündigt 80000 Liter. Preis 80,80.  
Spiritus vorfor für Lokowaare 80 Pf. Gegen Termine verbleibt sich die Spekulation abwartend, doch stehen die Preise bei stillem Geschäft um 80 Pf. nach.

**Stettin, 29. Mai. Getreidemarkt.**  
Weizen flau, loco 225—235 Mt., do. per Mai 229,00 Mt. — Roggen niedr., loco 202—208 Mt., do. per Mai — Mt. — Pommerscher Hafer loco 168—170 Mt.

**Bekanntmachung**  
der Holzversteigerungs-Termine für das königliche Forstrevier Ruda pro Quartal Juli-September 1891.  
Ganzes Revier: am 5. August und 9. September, 11 Uhr Vormittags, im Burgin'schen Gasthause zu Gorzno. (4262)  
Ganzes Revier: am 22. Juli und 19. August, 11 Uhr Vormittags, im Klebs'schen Gasthause zu Bartnicka.  
Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Licitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden.  
Ruda, den 27. Mai 1891.  
Der königliche Oberförster.  
Rodeara.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Dienstag, den 9. Juni cr., von Vormittags 11 1/2 Uhr ab, werde ich auf dem Gute Troop folgende aus dem Nachlass des Gutsbesizers Herrn Janzen herührende Gegenstände, als:  
1 goldene Herrenuhr nebst gold. Kette, 1 Regulator, 1 kleine Taschenuhr, 1 Weckeruhr, 1 Elektrifiz-Maschine, mehrere Tsd. silberne Thee- und Schüsseln, 1 silb. Gemüßelöffel, verschiedenes Porzellan, Glas-, Zinn-, Kupfer- und Messing-Geschirr, 17 Bände Meyer's Conversationslexikon, 14 Bde. klassische Werke, 1 Jagdgewehr (Centralfeuer), 1 Scheibenschuß, 1 Fesching, 1 Revolver, 9 Satz herrschaftliche Betten, 3 Satz Gefinbebetten, 1 großen Spiegel mit Goldrahmen und Marmor-Console, 5 kleinere Spiegel, 29 Mahagoni- und andere Rohrstühle, 13 Tische (theils mahag.), 9 Kleider-, Wäsche-, Bücher- und Geschirrschränke, 7 Bettgestelle, 2 Matrasen, 1 Sopha, 1 Mahagoni-Buffet, 1 Kommode, 1 Schreibrühl, 1 große Zink-Wadewanne, 1 Kronleuchter, 2 Wandservice, 1 Fernrohr, 1 Aneroid Barometer, 5 Teppiche, 4 Tisch- und 3 Hängelampen, 1 Klotz, 1 Reise- und 1 Gehpelz, 2 Pelzdecken, 10 Herren-Anzüge, 3 Heberzeher, 55 Flaschen verschiedene Weine, ca. 150 leere Weinflaschen, verschiedene andere Kleidungsstücke, Wäsche, Haas- u. Küchengeräthschaften u. a. m.  
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.  
Die Auktion findet bestimmt statt.  
Ettm, den 28. Mai 1897.  
Kraeker, Gerichtsvollzieher.

**Zweischaar. Pflüge**  
neuester Konstruktion, sind vorräthig bei Zimmermann, Luyb u. Welno.  
16000 sehr gut erhaltene Biberichwänze  
owie die dazu gehörigen Latten hat preiswerth zu verkaufen (4293)  
Amtsvorsteher Sommerfeld in Wieworken.

**Pflanzen.**  
Alle Sorten Gemüßpflanzen pr. Echod 5 Pf., Sellerie 10 Pf., Blumenohl 20 Pf., später Wunden pr. Echod 5 Pf., 100 Echod 3 Mt., sowie alle Blumenpflanzen empfiehlt in guten Sorten zu den billigsten Preisen (4361)  
C. Blascheyk, Konig.

**Grundstück**  
bestehend aus massivem Wohnhaus, Speicher, Stall, geräumigem Hofraum und Garten von fast 4 Morgen zu einer Fabrikanlage, Zimmerhof auch Gärtnerrei recht geeignet, in einer kleinen Provinzialstadt Westpreussens an der Bahn gelegen, für den sehr mäßigen Preis von 15000 Mt., mit geringer Anzahlung freihändig zu verkaufen.  
Off. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 4297 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

**Mein Windmühlen-Grundstück**  
mit 31 Morg. Land, die einzige Mühle in großem Kirchdorf, gute Mahlagend, wo keine Mülleer gefahren wird, ist wegen Uebernahme meines väterlichen Grundstücks bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Priebe, Marx u. per Gruppe. (4322)

**Ein flott gehendes Materialwaaren-Geschäft**  
bestehend aus großem Geschäftsladen, daran schließend Restaurationszimmern, Speicher und Kellerräumen, großem Hofraum und Stallungen ist von sofort zu verpachten. Adressen abzugeben unter Nr. 4341 in der Exped. des Gefelligen.

**Suche ein Hotel**  
mit Saal bei mäßiger Anzahlung. Off. mit Beschreibung u. Bedingungen unter Nr. 4400 an d. Exp. des Gef. erbeten.

**Ein großes Geschäftshaus**  
worin ein flott gehendes Materialwaaren-geschäft betrieben wird, mit großen herrschaftlichen Wohnungen, Speicher, Stallungen und sehr großem Hofraum ist zu verkaufen. Adressen abzugeben unter Nr. 4342 in der Exped. des Gefelligen

**Geldgebern**  
kann ich gute, solide Hypotheken I. und II. Stelle von sofort und später empfehlen.  
Marienburg Bvtr. Ed. Warkonin.  
Ein Landwirth, welcher die Adon hausehule besucht hat, sucht von sofort Stellung als zweiter Inspektor oder direkt unter d. Pring. Off. Off. u. Nr. 336 an M. Juna, Lautenburg etc.

**Ein Pferd**  
4—8 Jahre alt, wenigstens 4 Zoll groß, welches sich als Reitpferd eignet, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 100 postlagernd Raudnig Westpr. erbeten. (4397)

**Sterken**  
Holländer, schwarz oder graubunt, sucht sofort zu kaufen u. bittet um Offerten  
H. Hallmann,  
Bieh-Geschäft, Danzig.

**Rammwoll-Sammel und Schafe**  
4287  
gefundes, großes Vieh, zur Mast geeignet, ist wegen Wirtschaftsveränderung zu verkaufen. Offerten unter H. H. J. postlagernd Jablonowo erbeten

**Rammwoll-Wütter**  
100 dreijährige  
Rammwoll-Sammel.  
Da Stammschäfer, eignen sich die Wütter vorzüglich zur Zucht. (4285)  
P. Doehling.

**Grundstück**  
bestehend aus massivem Wohnhaus, Speicher, Stall, geräumigem Hofraum und Garten von fast 4 Morgen zu einer Fabrikanlage, Zimmerhof auch Gärtnerrei recht geeignet, in einer kleinen Provinzialstadt Westpreussens an der Bahn gelegen, für den sehr mäßigen Preis von 15000 Mt., mit geringer Anzahlung freihändig zu verkaufen.  
Off. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 4297 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**200 Ctr. große, gesunde, weiße oder rothe Spkartoffeln**  
kauft und erbtet Offerten  
Eduard Becker-Dafau  
per Nikolaiten Westpr.

**„Tischeresse“**  
braun, fehlerfrei, elegant, 7jähr., 3" groß, ausdauernder Gänger und zugfest, für 500 Mt. verkäuflich in Bworden per Jlowo Dvr. (4125)

**Eine Fuchsstute**  
komplett geritten, hochedel, 8 Jahre alt, 7 Zoll groß, verkäuflich für 1500 Mt. in Dichen bei Großtrebs Bvtr. (4137)

**Ein Pferd**  
4—8 Jahre alt, wenigstens 4 Zoll groß, welches sich als Reitpferd eignet, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 100 postlagernd Raudnig Westpr. erbeten. (4397)

**Sterken**  
Holländer, schwarz oder graubunt, sucht sofort zu kaufen u. bittet um Offerten  
H. Hallmann,  
Bieh-Geschäft, Danzig.

**Rammwoll-Sammel und Schafe**  
4287  
gefundes, großes Vieh, zur Mast geeignet, ist wegen Wirtschaftsveränderung zu verkaufen. Offerten unter H. H. J. postlagernd Jablonowo erbeten

**Rammwoll-Wütter**  
100 dreijährige  
Rammwoll-Sammel.  
Da Stammschäfer, eignen sich die Wütter vorzüglich zur Zucht. (4285)  
P. Doehling.

**Grundstück**  
bestehend aus massivem Wohnhaus, Speicher, Stall, geräumigem Hofraum und Garten von fast 4 Morgen zu einer Fabrikanlage, Zimmerhof auch Gärtnerrei recht geeignet, in einer kleinen Provinzialstadt Westpreussens an der Bahn gelegen, für den sehr mäßigen Preis von 15000 Mt., mit geringer Anzahlung freihändig zu verkaufen.  
Off. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 4297 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Agenten, Reisende**  
u. Platzvertreter für nenartige Holz-Houlaux u. Zolousten bei hoher Provision gesucht v. R. Lemt & Hank, Gb. Lenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Fünf Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).  
Für eine neu eingerichtete Meierei auf einem Gute in nächster Nähe der Stadt, wo auch Kaufmisch verarbeitet wird, gesucht ein solider (4083)

**Nebenverdienst.**  
 Personen jeden Standes werden von einem alten, streng soliden Frankfurter Bankinstitute für den Verkauf ausschließlich gesehlich erlaubter Staatsprämiën - Loose unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Bei entsprechender Leistungsfähigkeit wird ein Fixum bewilligt. Offerten unter **B. W. 74 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (4096)**

**Ein Kassierer**  
 der das Materialwaaren-Geschäft erlernt hat, auch mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, findet vom 1. Juli in meinem Geschäft Stellung. (4321) Philipp Reich, Graudenz.

**Flotten Verkäufer**  
 für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche p. 1. Juli d. Js. einen durchaus tüchtigen und mit guter Handschrift. (4290) A. Mendelson, Rummelsburg a. Pom.

**Erster Verkäufer** (4292)  
 für Herren-Garderobe, welcher der polnischen Sprache mächtig, per gleich oder später gesucht. Offert. mit Photographie, Gehalts-Ansprüchen b. freier Station im Hause erbittet **M. Freund, Herne i. W., Herren-Gard.-Wassgesch.**

**Flotten Verkäufer**  
 für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 15. Juli cr. einen (1461) **N. Nawratzki, in Firma: L. Nawratzki, Bischofswerder.**

**Verkäufer**  
 der polnischen Sprache mächtig. Nur Solche wollen ihre Photographie und Zeugnisse einbringen. **Simon Michaelis, Dirschau.**

**Expediten.**  
 Kenntniß der polnischen Sprache notwendig. Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station abbiten. (4211) **Katell (Neke), den 28. Mai 1891. Edward Borlowski.**

**Einem Commis**  
 der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Colonial- und Destillations-Geschäft per sofort. Zeugnisse und Photographie sind erforderlich. (4280) **A. J. Jeleniewski, Konigs Wpr.**

**Ein ält. Commis**  
 Notter Expedient, Destillateur oder Materialist, wird 1. oder 15. Juni d. Js. für eine Militär-Cantine gesucht. Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an (4018) **Paul Fischer, Posen 3.**

**Union**  
 Sucht sofort einen **Barbiergehilfen.** **F. Radolsky, Friseur, Dirschau.**

**Mühlen-Werkführer.**  
 Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen Werk- und Geschäftsführer, der den Ein- und Verkauf von Getreide und Mehl auf eigene Rechnung übernimmt, mit einem disponibl. Vermögen von 3-6000 Mk. Unverheiratete erhalten den Vorzug. Gest. Off. postl. Karte n. Nr. 1500 erbeten.

**Müllergeselle**  
 gesucht. Meld. werden briefl. unt. Nr. 4181 an die Exped. des Geselligen erb.

**Ein Müller**  
 mit der Mülerei der Neuzeit vertraut, für eine Kundenmühle neuester Einrichtung als Werkführer gesucht. 400 Mark Caution zu stellen. Meldungen unter Nr. 4244 an die Exped. d. Ges. erb.

**Ein tüchtigen Bäckergehilfen**  
 bei hohem Lohn, sucht von sofort (4274) **Rudolph Art, Wiswalde Dpr.**

**2 Tischlergehilfen**  
 1 Lehrling können sogleich eintreten bei **E. Urban, Lindenstraße 24.** (4190)

**Ein tücht. Kupferschmied**  
 findet sofort Beschäftigung bei **W. Haensel, Straßburga Wpr.** (4126)

**1 ordentl. Stellmachergehilfen**  
 findet dauernde Arbeit von sofort. (3676) **Lewandowski, Schwarzauenau.**

**Ein perfekter Wagen-Lackirer**  
 findet sofort Arbeit bei **S. Lewinsohn, Strelno.** (3089)

**Ein tüchtiger Dfenseker**  
 findet sofort dauernde Beschäftigung, bei gutem Akford, bei **Carl Wessel, Töpfermeister, Fordon b. Bromberg.** (4272)

**Ein junger, tüchtiger Kachelarbeiter resp. Seher**  
 findet von sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. **Otto Janowski, Töpfermeister, Wartenburg Dspr.** (4021)

**7 Steinsehergehilfen**  
 finden dauernde Beschäftigung bei **J. Goetze, Steinsehermeister.** (4225)

**Zimmergehilfen**  
 finden Arbeit bei **S. Kampmann, Zimmermeister.** (4226)

**Zwei Zimmerleute**  
 können sofort eintreten für dauernde Beschäftigung. **F. Toeschke, Pessen Wpr.** (4276)

**Maurer- u. Zimmergehilfen**  
 finden dauernde Beschäftigung bei **E. Hanne, Maurermeister, Rosenberga Wpr.** (4163)

**Inspektor,**  
 Verwalter, Rechnungsführer empfindet unentgeltlich die Direktion des Landwirtschaftl. Beamten-Vereins zu Braunschw. Wadamenweg. Stelleuchende wollen sich gratis unsere Zeitung kommen lassen. Jede Nummer ca 100 offene Stellen. (2748)

**Stellennachweis**  
 für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirtschaftsbeamten. Berlin S.-W., Zimmerstraße 90/91. (8955)

**Ein tüchtiger Schachtmeister**  
 der den Rieszug in Akford beladet und entladet, kann nach Vorlage von Attesten Arbeit erhalten. (4202) Ebenso stelle ich noch

**zwei zuverläss. Schachtmeister**  
 mit guten Zeugnissen an, welche das Geleis Labiau-Statistik zu kopieren, zu richten und das Riesprofil zu reguliren haben. **Felsch, Maurermeister, Mehlanen Kreis Labiau.**

**Eine halbe Million Mk.**  
 betragen die 14,010 Gewinne der **XI. Grossen Weimar-Lotterie** 1. Ziehung 13-15. Juni cr. **Gr. Berliner Ausstellungs-Lotterie** 1. Ziehung 16. u. 17. Juni cr.  
**Haupttreffer!**  
 je **50000, 20000, 10000, 5000 M. etc.**  
**6700 Gewinne Gesamtwert 200,000 Mk.** **7310 Gewinne Gesamtwert 300,000 Mk.**  
 Loose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.  
**Wormser Dombau-Geldlotterie**  
 Ziehung 16. Juni cr. und folgende Tage.  
 Haupttreffer: **Mk. 75000, 30000, 10000** nur baares Geld.  
 Orig.: Loose à 3 Mk. 1/2 Anth. 1 3/4 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen und versenden:  
**Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft Neustrelitz.**  
 Berlin W., Leipzigerstr. 103, Breslau, Ring 52.  
 Telegr.-Adr.: Lotterie-Bräuer, Berlin. Reichsbank-Giro-Conto.

**Tüchtige Schachtmeister**  
 finden noch dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. **Wld. Bromberg, Eichendorferstr. 15. Gebr. Klammt.**

**In Kielud bei Driesen Wspr.**  
 wird zum 1. Juli 1891 die Stelle als **Rechnungsführer** freit. Bewerber um diese Stelle müssen mit der Buchführung vollkommen vertraut sein, ebenso mit den Amts- und Standesamts-Geschäften. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche auch schon in Mühlen-Geschäften thätig gewesen sind, da der Rechnungsführer auch die Dampfmaschine zu verwalten hat. Gehalt 600 Mark und Lantième aus dem Mehlverkauf. Meldungen, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen sind (die nicht zurückgeschickt werden), sind an den Unterzeichneten zu richten. (4103) **von Bogel.**

**Die Stelle eines Rechnungsführers**  
 in Gr. Waczmirz bei Svaroschin ist vom 1. Juli d. Js. ab zu besetzen. Gehalt nach Uebereinkunft und Empfehlungen. Bewerber wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse melden in **Kl. Waczmirz bei Svaroschin.** Ein energischer, unverheirateter **ev. Inspektor** wird von sofort in **Bildschön bei Culmsee** gesucht. (4286) **Leiser.**

**Zur zeitweiligen Vertretung während meiner Krankheit suche von sofort einen tüchtigen, unverheirateten Inspektor.** **Troyke, Oberinspektor, Gr. Schmiedwalde Dspr.**

**1 verh. Wirthschaftsbeamter**  
 der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet zum 1. Juli oder später Stellung. Offerten und Zeugnisabschriften bitte unter **R. B.** postlagend **Gros Schmiedwalde** zu senden. (4162) Ein Rittergut sucht zum 15. Juni einen tüchtigen, energischen **Hofbeamten.** Offerten u. brieflich mit Aufschrift Nr. 4174 an d. Exped. d. Ges. erbeten. Zum 1. Juli wird ein durchaus zuverlässiger **Hofbeamter** bei gutem Gehalt gesucht. Meld. mit Abschrift der Zeugnisse unter Nr. 4291 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Ein Leuteaufseher**  
 der polnisch spricht, findet bis 1. November bei hohem Lohn Stellung in **Blonaken bei Christburg.** (4275)

**Ein verheirath. Schäfer**  
 mit Schäferknecht, ein verheirath. Stellmacher ein verheirath. Pferdeknecht mit Scharweller finden zum 1. Juli Unterkommen in **Katolewo bei Goldfeld.** Dom. Orle sucht zu **Johanni** einen verheiratheten, tüchtigen **Schäferknecht** für **Borwerd Peterhof.**

**Ein Lehrling**  
 findet in meinem Kunst-, Glas-, Porzellan- und Wirthschaftswaren-Geschäft Anstellung. **Gustav Kuhn.**

**In meinem Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft (Sonntags geschlossen) findet per sofort ein Lehrling und per 1. Juli cr. ein Commis** welcher der polnischen Sprache mächtig ist, Stellung. **Bernhard Henschke, Neumark.**

**Suche zum sofortigen Antritt für mein Fleisch- und Wurstgeschäft 1 Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. (4241) **Culmsee, den 28. Mai 1891. Wilhelm Winter, Fleischermeister.**

**Suche für mein Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft per 1. Juli cr. einen Lehrling.** **J. E. Cohn, Graudenz.** (4159)

**Ein Lehrling**  
 zur Bäckerei, findet Stellung. (4337) **J. Kalies, Bädermeister.**

**Ein Volontär und ein Lehrling**  
 mosaischen Glaubens, finden in meinem Manufakturwaaren-, Herren- u. Damen-Confections-Geschäft sofort oder 1. Juli cr. Stellung. **S. Salomon Lewin, Strelno.** (4364)

**Ein Lehrling**  
 mit guten Schulkenntnissen kann in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. Sonntags geschlossen. (4278) **Marcus Jacob Michel, Katell**

**Zum sofortigen Antritt suche (4269) einen Lehrling** für mein Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft. **D. Herzberg, Schöned Wpr.**

**Ein Konditor-Lehrling**  
 kann sofort eintreten bei **Rich. Rommel, Conditorei und Caffee, Inowrazlaw.**

**Ein Lehrling**  
 mit den nöthigen Schulkenntnissen suche für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft. (3632) **A. Palm, Rewe.**

**Einem ordentl. Hausmann**  
 sucht **Gasthof zur Dababa, (4150) Rehdenerstr. 6.**

**Ein Laufbursche**  
 kann sich melden **Oberbergstraße Nr. 4.**

**Einem Laufburschen**  
 sucht von sofort **J. Kalies, Bädermeister.**

**Ein Arbeitsbursche**  
 findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Gustav Kötze.**

**Ein junges, gebildetes Mädchen** sucht Stellung in einem Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäft oder in einer Goldwaarenhandlung. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gest. Off. bitte unter **A. G. Marienburga postl.** zu senden.

**Suche per 1. Juli eine Directrice** (3823)  
 thätig im Kotten besseren Putz- Familienanschluss. Dauernde Stellung. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. **S. Salomon jr., Culmsee.**

**Eine evang. Wirthschafterin**  
 auch von außerhalb, kann sich melden **Unterthornstraße 26 bei Wankow.** Eine auch in der feinen Küche persetzte **Kochmamsell** findet zum 1. Juli d. Js. bei 300 Mk. jährlichem Gehalt Stellung. (4267) Meldungen mit mehrjährigen Zeugnisabschriften erbeten an **Frau M. Daberlow, Karbowo bei Straßburga Wspr.**

**Für eine Cantine wird eine tüchtige Köchin** gesucht. Zu erfragen bei **Restaurateur A. Dombrowski, Tusch.**

**Ein anständiges Mädchen**  
 in der Schneiderei erfahren, findet in meinem Schnittwaaren-Geschäft von sofort dauernde Stellung. Offerten erbittet **Sientarski, Putomwis, Kr. Schweg.**

**Ein junges Mädchen**  
 zur Aufsichtigung von zwei Kindern im Alter von 5 und 6 Jahren und Handarbeit gesucht in **Dominium Patharzen bei Allenstein.**

**Gesucht wird auf ein Gut ein anständiges Mädchen** welches Maschinennähen, etwas Schneiderei verstehen und auch etwas Stubenarbeit übernehmen muß. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4266 an die Exped. des Ges. erb.

**Ein Kindermädchen** für den ganzen Tag gesucht. (4258) **Findeisen, Getreidemarkt 20.**

**Eine saub. Aufwartefrau**  
 bei 10 Mark monatlich, kann sich melden (4321) **Dberthornerstr. 3.**

**Eine anständige Frau**  
 zum Badwaarenverkauf in seiner Niederlage, Schützenstraße, sucht zum 1. Juli (4335) **J. Kalies, Bädermeister.**

**Damen**  
 finden Aufnahme mit vollständiger Verpflegung bei **Geschwister Maditz in Joppot, Schulstraße 17. Großer Park, vorzügliche Küche, trockene Wohnung, Familienanschluss.** (4355)

**Damen,** welche einige Zeit zurückgelehen müß., finden gute u. verschw. Aufn. (911) **Grb. Dietz, Bromberg, Posenstr. 15.**

**Geschäftlokalität zu vermieten.**  
 In lebhafter Kreisstadt, Gymnasium, Sitz vieler Behörden, Bahnnotenpunkt, über 10000 Einw., ist eine brillante Lokalität mit Wohnung, 2 große Schaufenster, in frequenter Lage, per sofort zu vermieten, resp. das neue Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besonders geeignet für Konditorei, Drogerien, Kurz- und Weißwaaren-Geschäfte. Off. verb. briefl. mit Aufschrift Nr. 3844 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ploar' Hotel garni, Berlin SW.,  
Neue Wilhelmstr. 1a, (6064)  
Nicht an d. Linden u. Babn. Friedrichstr.

**F. Lulkowski**  
Photograph  
19 Tabak-Strasse 19.

**Lessen! Lessen!**

Einem geehrten Publikum hie-  
riger Umgegend die ergebene Anzeige,  
daß ich neben meiner

**Dekorations-Malerei und  
Wagenlackerei**

auch ein Lager aller Arten (338)

**Tapeten**  
halte. Tapeten von 12 Pf. pro Rolle  
an. Um geneigten Besuch bittet

**C. Nowatzki,**  
Malermmeister.

Der vorgerückten Saison wegen  
empfehle elegant aufgearbeitete (4388)

**Hüte**  
von Mt. 2,50 an.

**M. Ascher,**  
Neumarkt Westpr.

**Garderoben-Reinigungs-Anstalt**  
für Damen- u. Herren-Garderoben, sowie  
Wäsche aller Art.

**Neu! Glanzbeseitigung Neu!**

Wank gewordener Kammgarn-Garderobe.  
Herren-Garderobe unzertrümmt in kurzer  
Zeit gefärbt. **A. Hiller,** Nonnenstr. 3.

**Franz Wehle**  
Anerkannt bewährteste (145)

**Nähmaschinen = Werkstat**  
Graudenz, Kirchenstraße 12.

**Zithern** (4213)  
hocheleganter  
Ausführung  
32 Saiten.

Prima Preis nur 16 Mark  
Schlag-Zithern mit allem Zubehör  
per Nachnahme.

**R. Scholz, Versandgeschäft**  
Königsberg i/Pr.

**Ungarweine**

In allen Sorten und bester Qualität —  
durch directe Verbindung zu den bil-  
ligsten Preisen — offerirt (3058)

**Julius Wernicke,**  
Colonial-Handlung, Graudenz.

**Kernf. Hammelfleisch**

in vorzüglicher Waare, empfiehlt  
**Robert Stillger,**  
(4198) Unterthornerstraße 10.

**Größtes Tapeten-  
Versand-Geschäft.**

Naturell-Tapeten von 11 Pf. an  
Gold- " " 23 " "  
Glanz- " " 30 " "

**C. Ehrhardt, Tapetenfabr.**  
Berlin SW., Friedrichstr. 36.  
Zusend. von Musterkarten franco.

**Neue Matjesheringe  
frische Kartoffeln**

empfehlen (4324)  
**Emil Schulz**  
Markttag 17

**Reisetaschen**

Hand-Reisetaschen, Courirtaschen  
für Herren u. Damen, Geldtaschen,  
Korsettentaschen für Herren und  
Knaben in braun Segeltuch schon von  
1,50 Mt. an. Große Auswahl in Por-  
temonnaies, Cigarren- u. Cigaretten-  
Etuis zu billigsten Preisen bei

**Moritz Maschke**  
5/6, Herrenstraße 5/6. (4323)

**! Reis!**

in ganzen Säcken und ausgewogen,  
empfehle für Wiederverkäufer zum bil-  
ligsten Preise. (4308)

**Gustav Liebert**  
Marienwerderstraße 10.

**Gesundes Weizen-  
Roggen- und Hafer-  
(Maschinen)-Stroh**

ist noch abzugeben (4288)  
**J. Schroeder, Montan.**

**Unterrichts-Institut in Filigran-Arbeit**

hier selbst auf kurze Zeit.  
Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Brochen, Haar- und  
Ballschmuck, Kleiderreinsätzen, Verzierungen von Wand- und Bürsten-  
taschen, Sophakissen etc., nebst Blumenkörbchen aus farbigem Drath  
und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, dass ich hier selbst vom 1. Juni ab für kurze Zeit  
einen **Unterricht in Filigran-Arbeit** eröffnet habe, und lade die  
geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung im Saale  
des Hotel zum Schwarzen Adler ergebenst ein. (3913)

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu  
erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck  
und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten  
beträgt für Damen Mk. 1,50, für Kinder Mk. 1,—, und steht es jeder ständigen  
Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbständigen  
Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig  
und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke her-  
zustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12, Nachmittags 2—7 Uhr,  
für Damen, die Tage über keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag,  
Abends von 8—10 Uhr. — Das Modewaaren-Geschäft von Herrn Carl Wagner  
hatte die Güte, mir in seinen Schaufenstern die Ausstellung einer kleinen Aus-  
wahl in Schmuck nebst Blumenkörbchen zu gestatten. **Josepha Theben.**



**S. Herrmann**  
Graudenz, Kirchenstr. 4  
Aeltestes Möbel- und Decorations-Geschäft am Platze.

Reichhaltigstes Lager aller Arten **Kasten- u. Polstermöbel**  
in verschiedenen Holz- und Stylarten, für **Salon-, Speise-, Wohn-,  
Herren- u. Schlafzimmer.** Complet eingerichtete Muster-  
zimmer. **Kücheneinrichtungen.** Uebernahme ganzer  
**Wohnungs-Einrichtungen,** sowie decorativer Arrangements,  
auch nach eigenen Entwürfen oder Angaben. (4260)  
Conlanteste Zahlungsbedingungen. Reellste Preise.  
**Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe,  
Portièren, Majoliken, Bronzen.**

**Bernhard Schulz**  
Glas-, Porzellan-, Nickel- u. Wirthschafts-  
Waaren-Handlung  
Oberthornerstr. 33, Oberthornerstr. 33,  
empfehlen in reicher Auswahl:  
**Eischränke u. Fleischkasten  
Speischränke u. Speiseglocken  
Gartenmöbel u. Hängematten  
Kinderwagen und Kinderfahrstühle**  
sowie (4406)  
**Neuheiten in Korbwaaren  
zu den billigsten und festen Preisen.**  
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung.



**ALFRED CALMON** HAMBURG  
FABRIK  
für GUMMIWAAREN  
u. ASBEST-FABRIKATE

**ROTHER** WIDERSTEHT BIS ZU  
60 ATMOSPHEREN  
DRUCK

**Universal-Schlauch**  
ist der WASSERSCHLAUCH der  
Vortheile nicht  
LEICHTES GEWICHT  
UNVERWÜSTLICH

**Vertreter gesucht.** (2947)

**Lilienmilch-Seife**  
von Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg,  
ist wegen ihrer ausgezeichneten cosme-  
tischen Vorzüge die beste Seife zur Wieder-  
herstellung u. Erhaltung eines jugendlichen  
frischen Teints. Preis pro Stück 50 Pf.  
Zu hab. b. Lindner & Co. Nachf., Graudenz.

**Schaffsheeren**  
unter Garantie offerire billigt. (4370)  
**Ludwig Gleinert.**  
Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene  
**Rübenbadmaschine**  
wird zu kaufen gesucht.  
Offerten werd. briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 4390 durch die Exped. d. Ges. erb.

**Chili-Salpeter,** um zu räumen,  
Offerten werd. briefl. mit d. Aufschr.  
Nr. 4265 durch die Exped. d. Ges. erb.

**Zur Einsegnung**  
empfehle:  
**Glace- und seidene  
Handschuhe,  
gestickte Batistkroben,  
Verkragen, Corsetts,  
Spitzen-Caschentücher,  
Herren-Cravatten,  
Chemisettes, Stulpen  
und Kragen.**  
Bei größter Auswahl  
billigste Preise.  
**J. Cohnberg,**  
Markt 19, (4305)  
neben der Schwannen-Apothek.

**Blousen**  
in Satin und Mousseline de laine,  
echt diamantschwarze  
**Strümpfe**  
von Max Hanschild'scher Extr-  
madura, in allen Größen vor-  
rätig bei (4406)  
**J. Cohnberg,**  
Markt 19,  
neben der Schwannen-Apothek.

**Sonnenschirme**  
verkaufe, der vorgerückten Saison  
wegen, zu bedeutend herabge-  
setzten Preisen. (4307)  
**J. Cohnberg,**  
Markt 19,  
neben der Schwannen-Apothek.

**Schwarze Seidenstoffe**  
in vorzüglicher Qualität ■ empfiehlt  
**Carl Sommerfeld.**  
**Stoffe zu Herrenanzügen**  
in großer Auswahl.  
Bestellungen auf Herren-Garderobe  
werden sauber und gutstehend an-  
gefertigt bei (4369)  
**Carl Sommerfeld.**

**Ripspläne,  
Woll- und Getreide-Säcke**  
in großer Auswahl bei (4367)  
**Carl Sommerfeld.**  
**! Amerik. Fett!**  
in ganzen Fässern und ausgewogen,  
offerirt unter dem Tagespreise (4308)  
**Gustav Liebert**  
Marienwerderstraße 10.

**Sommer-Spielwaaren in gros,  
Hand- und Küchengeräthe,  
Kisten- und Schachtel-Fabrik.**  
Joh. Dav. Wagner, Grünhainchen Erzgeb.  
Preisbücher portofrei! (5914g)

**Virginischen Saat-Wais  
Pferdeböhen  
rothe Sand-Erbisen  
Buchweizen, Hafer, Cenf  
und alle anderen (4304)  
feld- und Gartensamerien  
empfehlen billigt**

**J. G. Weise.**  
**Blane Saat- und  
Speisefartoffeln**  
verkauft (4273)  
**Kurek, Wiewiorken.**

**Schöne  
Kunstpflanzen**  
zu haben bei  
**Baumgart, Ludwigsdorf.**  
Für die über den eigenen Bedarf  
producirte (4265)  
**gute Butter**  
eines größeren Gutes, 10—20 Pfund  
wöchentlich, wird dauernd und fester  
Absatz gesucht.  
Offerten werd. briefl. mit d. Aufschr.  
Nr. 4265 durch die Exped. d. Ges. erb.

Das zur **Gustav Rosonbaum'schen**  
Konkursmasse gehörige (4344)  
**Waarenlager**  
bestehend aus Herren- und Knaben-  
Garderoben, Futterstücken u. Laden-  
utensilien, im Tagwerthe von 7897,95  
Markt, soll  
**Montag, den 8. Juni er.**  
im Geschäftslokale, Bronberg, Korn-  
marktstraße 2, vormittags 11 Uhr,  
öffentlich und meistbietend gegen gleich  
baare Zahlung versteigert werden.  
Bietungs-Kautions 1500 Mark.  
Die Besichtigung des Lagers kann  
nach vorheriger Meldung bei Unter-  
zeichnetem jeder Zeit erfolgen.  
**Carl Leistikow,**  
Konkursverwalter.

**! Sichere Capitalsanlage!**  
Beabsichtige ein Haus, schönste Lage  
hierseits, passend für Rentiers, 3  
Stöck., Obflg., wegen Verletzung schlen-  
nigst billig zu verkaufen. (4371)  
S. Blum, Blumenstraße 20.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Mangels Kenntniss des Polnischen  
suche ich einen Käufer für mein in gr.  
Maßstabe betriebenes, vor ca. 20 Jahren  
begründ. Porz., Glas-, Lampen- u.  
Galanteriewaaren-Geschäft.  
**S. Radt Nachfolger,**  
(2826) Inowrazlaw.

**Geschäftslokal in Dt. Eylau**  
in einer lebhaften Straße, worin z. B.  
ein Colonialwaaren- und Bier-  
verlagsgeschäft betrieben wird, ist zum  
1. October oder früher zu verpachten.  
Meldungen unter O. 100 an die Ex-  
pedition des „Voten“, Dt. Eylau.

**Meine Grundstücke**  
in Parken u. Saarau belegen, bin  
Willens, parzellweise zu verkaufen u.  
können Käufer sich melden. (4331)  
Saarau, den 29. Mai 1891.  
Boehnke.

**Pianinos**  
das Beste der Neu-  
zeit, unter weit-  
gehendster Garantie zu  
billigsten Preisen, auch  
gegen Ratenzahl. nur i.  
**J. Preuss'**  
Pianosortemagazin  
Labadstraße 5.  
(4340)

Den in der heutigen  
Nummer besprochenen  
**Universal- und  
Spezial-Hand-Atlas**  
Preis 50 Pfg.  
liefern wir nach auswärts  
gegen Einzahlung von 60  
Pennigen in Briefmarken  
franko. (4259)  
**G. G. Röthe'sche Buchhandlg.**  
(Paul Schuberl)  
**Graudenz.**

Unsern verehrten Collegen, dem  
Landbrieftträger Herrn Küster, zum  
25jährigen Dienstjubiläum (4172)  
**ein donnerndes Hoch!**  
Die Brieftträger des Postamts  
Freystadt Wvr.

**Eisenbahn-Fahrplan v. 1. Juni 91.**  
Abfahrt von Graudenz nach  
Laßowitz Jablonowo Thorn Marienbg.  
6,12 Vm. 7,26 Vm. 5,51 Vm. 8,88 Vm.  
10,48 Vm. 11,08 Vm. 9,50 Vm. 12,51 Vm.  
12,08 Vm. 3,16 Vm. 3,16 Vm. 5,28 Vm.  
7,24 Vm. 7,27 Vm. 8,30 Vm. 8,24 Vm.  
9,01 Vm.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfg.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt.  
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen  
2 Mt. 60 Pfg.; weiche Polarfedern  
2 Mt. und 2 Mt. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettfedern 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt.,  
4 Mt. 50 Pfg. und 5 Mt.; ferner: echt  
chinesische Ganzdaunen (sehr feinstes  
2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. Verpackung zum  
Kaufpreis. — Bei Beträgen von mindestens  
75 R. 6% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes  
wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Harford t. Meckl.**



Land- und Hauswirthschaftliches.

Ueber Bekämpfung der Kartoffelkrankheit

Nach ausführlichen Versuchen von A. Petermann hat sich von allen Mitteln zur Bekämpfung der Kartoffelkrankheit die Kupferkalkmischung am besten bewährt.

Gemüseausfaat im Sommer.

Damit der Gemüsegarten völlig zur Ausnutzung kommen und somit den höchsten Ertrag liefern soll, darf die Sommerfaat nicht vergessen werden.

Das Pelzigwerden der Radieschen und Rettiche.

Das Pelzigwerden zeigt sich namentlich auf schwerem Boden und bei Trockenheit, weshalb es sich auch im Hochsommer weit mehr zeigt als im Frühjahr.

Mittel gegen den Kälberruderdurchfall.

Gegen den Kälberruderdurchfall, mit dem fast jede Wirthschaft zu kämpfen hat, hat sich nach J. Brouillet folgendes Mittel als sehr wirksam gezeigt.

Eine neue Methode des Salzens der Butter.

In America ist eine Erfindung gemacht, daß die Dauerhaftigkeit der Butter eine bessere ist, wenn man statt des gewöhnlichen Verfahrens, die Butter zu salzen, eine konzentrierte Salzlösung auf die Butter gießt.

In Wind und Wellen.

Schluß.] Von Conrad Telmann. [Nachdr. verb.]

Morgen früh also! Regina wiederholte sich das immer wieder, während sie durch die finstere Nacht ihrem Hause entgegenritt.

Sie kam in ihrer Hütte an und es klang immer noch in ihr nach: Morgen früh! Sie hätte darum beten mögen, daß er nicht zurückkäme.

Regina erschrak vor ihren eigenen Gedanken. Sie wollte sie nicht zu Ende denken, sie schämte sich ihrer, sie fühlte, daß diese Gedanken schon Sünde waren.

Dann richtete sie sich mit wild klopfendem Herzen angstvoll halbes Leibes empor und horchte, den Athem anhaltend, in die Nacht hinaus.

Dann wachte sie plötzlich Hornruse, die schauerlich durch das Windgepef und das Rollen der Wellen zu ihr emporhallte, und mit beiden Füßen zugleich sprang sie vom Lager.

In wenigen Minuten hatte Regina ihre Kleider übergeworfen und stürzte ins Freie. Da sah sie auf der Düne

schon eine Anzahl von Männern des Dorfes versammelt, alle in Südwärtern, die Wachsmäntel über der groben Fischerkleidung, und der Wind umheulte sie, daß sie sich mit Mühe nur droben aufrecht hielten.

Und nun war auch Regina droben und durch den sie umwirbelnden Sandregen sah sie die kleine Fischerflotte des Dorfes, die heute bei Tagesgrauen auf den Schollenfang ausgefahren war, auf der Heimfahrt gegen Wind und Welle ankämpften.

Regina hörte nichts mehr von den Stimmen der Männer auf der Düne, die einander zuriefen, nun sei das Schlimmste überstanden, nun würden sie glücklich hereintommen.

Und nun fuhren die Fischerboote durch den sprühenden Wogenhimmel ein, und nun kirschten die Riele auf dem Uferkies, und nun grüßte hundertsaches Gesehrei die Heimgekehrten, die Gerechteten.

Aber, wenn sie auch das nicht that, nicht wollte, ihren rastlos wogenden Gedanken konnte sie doch nicht wehren, nicht Einhalt gebieten.

Und den Schrei hören die Männer unten, die noch bei der Bergung der Fahrzeuge beschäftigt sind, denn es gellt durch Sturm und Wellengebrause zu ihren Ohren, und sie stürmen hinauf auf die Düne, wo Regina ihnen mit ausgestrecktem Arm wortlos den dunklen Punkt deutet, den sie gewahrt hat.

Regina forderte es auch nicht; sie spricht gar nichts, nicht ein einziges Wort ist noch über ihre Lippen gekommen. Wie geistesabwesend starrt sie, mit im Schooß gefalteten Händen,

im Sande knelend, vor sich hin. Und die Männer fragen nicht. Sie sehen wortlos, thatlos einem Ungeheuren, Unentrinnbaren, Unvermeidlichen entgegen.

Da plötzlich sieht Regina auf und sie sieht unter den Männern Einen, den sie heute noch nicht gesehen hat, und dessen Blick nun plötzlich dem ihrigen begegnet, so daß ihrer beider Augenpaare auf einander treffen und aneinander haften.

Klaus Lehnert ist stumm, so stumm wie die Anderen neben ihm. Aber seine Brust arbeitet heftig, und es ist ein gewaltiger Kampf in ihm.

Durch Sturm und Wogenprall tönt Klaus Lehnerts Stimme: „Helft mir ein Boot rüsten, ich fahre hinaus!“

Die Männer sehen einander an, sie denken an die Fährten, deren Gräbner sie sind, denen sie sich erhalten müssen, und sie zucken bedeutungsvoll die Schultern und sie schütteln mit trauriger Entschiedenheit die Köpfe.

Das Boot ist in die Brandung hinausgeschoben, ein Dutzend Männer in ihren schweren, hohen Wasserstiefeln haben Hand dabei angelegt.

„Ich fahr, Regina.“ „Dann fahr ich mit Dir!“ Sie stößt es besinnungslos heraus und steht schon bis zu den Hüften in der sie umschwellenden Brandung und greift mit den Armen nach dem Rachenrand.

„Laßt sie!“ rief er, „sie ist sein Weib, sie hat ein Recht dazu!“ Und während die Leute alle betroffen zurückweichen, reißt er sie in seinen herkulischen Armen über den Bootsrand zu sich herein in das Fahrzeug.

Man sieht ihn eine Weile noch zwischen den Wasserbergen hintanzugeln, sieht ihn von einem gähnenden Rachen verschlungen werden, sieht ihn emporgeschleudert fortischellen und verliert ihn wiederum aus den Augen.

Immer wüthender heult der Sturm, immer wilder rollt die See, und der umwirbelnde, stiebende Dünensand verfinstert die graue Luft. Neu entsteht eine Bewegung unter den Männern.

Es werden predigen:  
In der evangelischen Kirche. Sonnt.  
tag, den 31. Mai (1. u. Trin.): 8 Uhr  
Dr. Fr. Ebel. 10 Uhr Fr. Fr. Erd-  
mann. 4 Uhr Dr. Fr. Ebel.  
Donnerstag, den 4. Juni: 8 Uhr Herr  
Fr. Erdmann.  
Evangelische Garnisonkirche. Sonnt.  
tag, den 31. Mai, 10 Uhr Vorm.,  
Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer  
Dr. Brandt.

### Tusch.

Sonntag, den 31. Mai  
**Großes Tanzkränzchen**  
wogu ergebenst einladet (4330)  
A. Dombrowski.

**Finger's Hotel-Drags.**  
Sonntag, den 31. d. Mts.  
**Tanzkränzchen.**

**Neue Walkmühle**  
bei Riesenburg.  
Sonntag, den 31. d. Mts.  
**Großes**

**Militär-Konzert**  
verbunden mit Feuerwerk,  
ausgeführt von der Kapelle des Kürass-  
Regiments W. Spr. Nr. 5.  
Entrée 30 Pf. pro Person.  
Anfang 4 Uhr Nachm. (4264)

**Schützenhaus.**  
Sente, Sonntag (4329)  
**Fraccasse von Suhn**  
und  
**große Kriebse**  
empfehlen  
Paul Kühn.

**Höcherlbräu, Graudenz**  
an Markt No. 6  
empfehlen vorzüglich  
**Frühstücks- & Mittagstisch.**  
Reiche Abendkarte. ff Lagerbier.  
Otto Rettschlag.

**Schützenhaus**  
empfehlen (3605)  
**kräftigen Mittagstisch**  
in und außer dem Hause, sowie reich-  
haltige Speisen-Karte.  
Paul Kühn.

**Bekanntmachung.**  
Die Gesellschafts- und Restau-  
rationsräume in dem neuerbauten, am  
Altstädter Markt, gegenüber dem  
Rathhaus gelegenen **Arnschhof**, sollen  
auf 6 1/2 Jahre, vom 1. October d. Js.  
beginnend, vermietet werden. Die Ge-  
sellschaftsräume bestehen aus einem **Con-  
cert- und Ballsaal** mit Organ und einem  
Frühschichtsaal von 312 Quadratmeter,  
zwei kleineren Sälen und 3 Zimmern.  
Der Restauraion gebührt eine Säulen-  
halle, ein Küchentraum und 3 Zimmer.  
Außerdem ist eine geräumige Wohnung  
für den Wirth, Garderoben, Keller und  
die erforderlichen Wirthschaftsräume vor-  
handen, ferner ein Hinterhof und ein  
für Restaurationszwecke bestimmter  
Mittelhof.

Die Räume sind mit Wasserleitung,  
Centralheizung, Gas- und Ventilations-  
einrichtung versehen und an die Cana-  
lisation angeschlossen. Die Gesellschafts-  
räume werden möblirt vermietet.  
Die Ausbietung erfolgt in Wege der  
Submition, mit entsprechender Aufschrift  
versehene Angebote sind bis  
**zum 3. Juni d. Js.,**  
Mittags 12 Uhr,  
in unserm Bureau I abzugeben. Da-  
selbst liegen die Mietbedingungen bis  
zum Termin zur Einsicht aus und können  
von dort gegen 1 Mt. 50 Pf. Schreib-  
gebühren bezogen werden. Die Befrei-  
gung der Mieträume kann nach  
Weldung in dem im Zwischengeschoss des  
Arnschhofes befindlichen Bau-Bureau er-  
folgen.  
Die Mietbedingungen müssen vor-  
her als verbindlich ausdrücklich anerkannt  
werden, sei es durch Unterschrift der-  
selben oder durch besondere schriftliche  
Erklärung. Die Mietungskautions be-  
trägt 1000 Mark und ist vor dem Ter-  
min in Staatspapieren zu mindestens  
3/4 % nebst Coupons und Talons oder  
baar bei unserer Kassencaisse zu hinter-  
legen.  
Thorn, den 13. Mai 1891.  
Der Magistrat.

Am 3. Mai er. verließ die Köchin  
Johanna Lange aus der Graudener  
Niederung ihren Dienst beim Oberamt-  
mann Haß in Kippin, Kreis Culm.  
Es wird ersucht, den Aufenthaltsort der  
p. Lange dem Unterzeichneten gefälligst  
mitzutheilen. (4283)

**Buchführung.**  
Einfache u. doppelte Buchführung  
lehrt gründlich (2251)  
Emil Sachs, Markt 1.

**1 Grundstück** in Kl. Bartlessee b.  
einschl. 1 W. Garten, 2 Wohn-, Stall-,  
Wirthsch. 360 Mt., sof. z. verk. Näh.  
durch Wwe. Auguste Beier, Adlershorst  
bei Bromberg a. d. Leichen. (4207)

**Ein Backhaus**  
zum Bäckerei-Betrieb hat zu verkaufen  
oder zu verpachten (4086)  
Seidowski, Gr. Kalkenau W. Spr.

**200 Str. Daber- und**  
**200 Str. Zwiebellkartoffeln**  
sind noch veräußlich in  
Drowitt, Bahnst., Nr. 23bau.

## Die Krankheiten der Brust sind unheilbar wenn der Leidende

vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Anszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenentarrh, Spitznasen-  
tionen, Bronchial- und Kehlkopfentarrh etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in  
Packeten à 1 Mk. bei Ernst Weidmann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und über-  
raschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Aus-  
zeichnungen informiren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (7041)

### Zwangsversteigerung.

In Wege der Zwangsversteigerung  
soll das im Grundbuche von Ploegig  
Band 1, Blatt Nr. 4, auf den Namen  
des Gutsbesizers Max Budow ein-  
getragene, zu Ploegig, Philipps-  
hoch belegene Grundstück (3020)  
**am 2. Juli 1891**  
Vormittags 10 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht — an  
Ort und Stelle — versteigert werden.  
Das Grundstück ist mit 1221,72 Mt.  
Reinnetto und einer Fläche von  
139,3568 Hektar zur Grundsteuer, mit  
525 Mt. Nutzungswert zur Gebäude-  
steuer veranlagt.  
Bempeburg, den 13. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Der lahme domicillirte Schneider  
Paul Kretschmer und der Wälder-  
gefelle Friedrich Nicolaus, zuletzt in  
Liebenhül, Osterode und Göttingen auf-  
haltend, sollen als Zeuge vernommen  
werden. Jeder, welcher über den Auf-  
enthaltort dieser Personen Auskunft  
geben kann, wird ersucht, hiervon schlei-  
nigt Anzeige zu den Akten Z. 3031/90  
zu machen. (4282)  
Götting, den 28. Mai 1891.  
Der Untersuchungsrichter  
bei dem Königl. Landgericht.

**Stadtbrief.**  
Gegen den Stellmachersohn Karl  
Schuchow aus Sublau, welcher sich  
verborgen hält, soll eine durch Straf-  
befehl des Königl. Amtsgerichts zu  
Neuenburg vom 3. Februar 1891 er-  
lassene subf. Haftstrafe von 4 Tagen  
vollstreckt werden. Es wird ersucht, den-  
selben zu verhaften und in das nächste  
Gerichts-Gefängnis abzuliefern, dessen  
Vorstand ersucht wird, die Strafe zu  
vollstrecken und eine diesbezügliche An-  
zeige zu den Akten Z. 391 des Königl.  
Amtsgerichts zu Neuenburg zu  
erstatten. (4284)  
Neuenburg Wpr., 23. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

In öffentlicher Ausschreibung soll  
vergeben werden: Die Ausführung der  
gesamten Arbeiten zur Erbauung  
einer Schuttede auf Bahnhof Osterode  
ausschließlich der Herstellung der Dach-  
konstruktion sowie die Lieferung der zu  
diesem Bau erforderlichen Materialien  
mit Ausnahme der Steine, des Cements  
und des Mauerfandes. (3862)  
Die Bedingungen können während  
der Dienststunden in unserm Bureau  
eingesehen, auch gegen kostenfreie Ein-  
sendung von 2 Mark von uns bezogen  
werden. **Verdingungstermin den**  
**2. Juni 1891, Vormittags 11 1/2**  
**Uhr. Zuschlagsfrist drei Wochen.**  
Thorn, Königl. Eisenbahn-Ver-  
triebs-Amt.

**Volkschullehrer-Konferenz**  
findet am diesigen Seminar **Mittwoch,**  
den **24. Juni** er. statt. Anfang früh  
9 1/2 Uhr. Lehrer und Lehrerfreunde  
welche die Konferenz zu besuchen ge-  
denken, wollen dieses dem Unterzeichneten  
bis zum 15. Juni gefälligst anzeigen,  
damit die nöthigen Vorbereitungen recht-  
zeitig getroffen werden können. (4060)  
Lobau Wpr., den 27. Mai 1891.  
Der Seminar-Direktor.  
Ebel, Schultat.

**Bahnhof Schönsee.**  
Hr. W. Sentz's  
**Postfachschule und Vor-  
bereitungsinstitut**  
für Einjährig-Freiwillige, wie für  
sämmliche Klassen höherer Lehr-  
anstalten. — Eintritt jederzeit. —  
Prospecte gratis.  
Direktor Dr. E. Herwig.

**Emil Meyer, Culm**  
Friedrichstrasse 4 4.  
Tafellieder, Hochzeitszeitungen.

**Buchführung.**  
Einfache u. doppelte Buchführung  
lehrt gründlich (2251)  
Emil Sachs, Markt 1.

**1 Grundstück** in Kl. Bartlessee b.  
einschl. 1 W. Garten, 2 Wohn-, Stall-,  
Wirthsch. 360 Mt., sof. z. verk. Näh.  
durch Wwe. Auguste Beier, Adlershorst  
bei Bromberg a. d. Leichen. (4207)

**Ein Backhaus**  
zum Bäckerei-Betrieb hat zu verkaufen  
oder zu verpachten (4086)  
Seidowski, Gr. Kalkenau W. Spr.

**200 Str. Daber- und**  
**200 Str. Zwiebellkartoffeln**  
sind noch veräußlich in  
Drowitt, Bahnst., Nr. 23bau.

### Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Helenen-Quelle**  
sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-  
und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei**  
Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w.  
Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in  
1890 waren es über 6524,01 Flaschen. Anfragen über das **Bad**, über Woh-  
nungen im **Badelogerhause** und **Europäischen Hofe** erledigt  
Die **Inspection der Wildunger Mineralquellen-Aktien-  
Gesellschaft.** (9531)

**MARIAZELLER**  
**Magentropfen.**  
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,  
daron Ursachen und Folgen eine vielfach ange-  
wandte gesunde Haus-Arznei von bekannter zuver-  
lässiger und erprobter guter Wirkung.  
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-  
schrift (rothe Emballage).  
Preis à Flasche 30 Pf., Doppelflasche M. 1.40.  
Apotheker C. BRADY, Krossen (Mähren).  
Bestandtheile sind angegeben.  
In Apotheken erhältlich.

### Bierdruckapparate

jeder Art, liefert zu den billigsten Preisen  
und Theilzahlungen  
die **Bierdruckapparate-Fabrik** von  
**Ad. Kuntz, Thorn**  
Brüderstraße 25. (2176)  
Muster u. Preislisten gratis u. franco.

### Bruteier

meiner raresten, rebbühnfarbigen Ha-  
liener-Gühner, bekanntlich die fleißigsten  
Leger großer Eier, verkaufe ich auch in  
diesem Jahre wieder das Stück für 15  
Pfennige ab hier gegen Nachnahme-bezug.  
Einsendung des Betrages unter Zu-  
rechnung von 25 Pfennigen für die Ver-  
packung von je 24 Eiern. (6795)  
**Marie Elsner,**  
Neumark Wpr.

### Chili- Salpeter

verkauft billigst, um zu  
räumen (3937)  
**S. Leiser**  
Zablonowo.

### Dampf-Pressschäbe

durchweg neu aufgearbeitet, haben preis-  
werth zu verkaufen  
**Glogowski & Sohn**  
Znowrazlaw  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

### Eine Bindwerkstehne

circa 80 Fuß lang, 25 Fuß breit, 10  
Fuß gekündert, unter Strohdach, zum  
sofortigen Abbruch, sowie (4124)  
**ein Rehbock**  
und zwei springfähige

### holl. Bullen

von Heerdhuchhieren stammend, stehen  
zum Verkauf bei W. Achilles, Dom-  
browken bei Göttersfeld.  
In Kl. Ossowken bei Neumark  
steht eine (4169)  
**angefleischte Suh**  
zum Verkauf. Schipnewski.

### Zwei Schaufenster

gebraucht, 122 cm breit, 229 cm hoch,  
70 cm tief, das Glas aus drei Theilen  
bestehend, innen zwei Flügelthüren, mit  
Jalousie, sind sofort billig zu verkaufen.  
Wo? sagt die Expedition des Gefälligen  
unter Nr. 2522.

### Größere Waldparzellen

wenn möglich starke Bestände, gleich-  
giltig, ob Laub- oder Nadelhölzer, werden  
zu kaufen gesucht. Das Objekt  
kann ca. eine Million Mt. betr. Nur  
ganz ausführlich. Offerten werden berück-  
sichtigt. Adr. sub I. Qn. 426 an Rudolf  
Mosse, Berlin SW. erbeten. (4216)

### Tapeten

von 15 Pf. an offerirt **E. Dessonnoek.**

### Bauholz

in **Rudnick** der Königl. Weis-  
heider Forst verkaufe, um zu räumen,  
mit 10% unter der Taxe.  
(4167) **Thiele, Wische.**

### Gelben Senf u. Spörgel

haben abzugeben  
**Lubiński & Co.,**  
THORN.

**Hoggenschrot, Futterschrot, Erb-  
senchrot, Gerstenschrot, Futte-  
rerben, Gerste, Hafer, Roggenkeie,  
Weizenkeie, Säfel** offerirt billigst  
(4110) **Alexander Loerke.**

**Dominium Gottschalk Wpr.**  
hat einige 1000 Schot (4165)

### Weißkohl-, sowie Rosenkohl-, Grünkohl-, Blumenkohl- und Bruden-Pflanzen

feinste Sorten, zu verkaufen.

### 1 Dampfmahlmühle

in einer Garnisonsstadt, einzig am Orte,  
verbunden mit  
**Solzschnidemühle**

Wollgatter, sehr nahe am Bahnhof ge-  
legen, Mietbetrug des Wohnhauses  
gegenwärtig 1700 Mt., außerdem noch  
Wohnungsräume in Miethswerthe von  
1200 Mt., ist auseinanderlegungshalber  
sofort billig zu verkaufen.  
Offerten werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 4243 durch die Expedition  
des Gefälligen erbeten.

### Das den Hoffmeister'schen Erben zu Reidenburg gehörige (4212) Posthaus mit Garten

und daneben liegender Baustelle, soll  
wegen Erbschafts-Regulirung billig ver-  
kauft werden. Gefl. Angebote bitte an  
A. Hoffmeister, Berlin W., Wil-  
helmstr. 43, zu richten.

### Mein Grundstück

in welchem seit vielen Jahren  
**Wagen- und  
Maschinenfabrikation sowie  
Reparatur-Werkstätte**

ohne Konkurrenz, im vollen Be-  
triebe, anderer Unternehmungen  
halber sofort zu verkaufen. (4088)

### S. Lewinsohn, Eresno.

### Eine gute Brodstelle

kann sich ein Fachmann verschaffen, der  
4-5000 Mark in Händen hat, um sich  
ein Haus in einer Stadt (6000 Ein-  
wohner) kaufen zu können, worin das  
Barbier-Geschäft und die Zahn-  
technik gut eingeführt ist.  
Offerten werden briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 3927 durch die Exped. d. Gef. erb.

### Brennerei Montag b. Naub- nitz lauft gesunde auch angefaulte Kartoffeln.

### Eine Restauration oder Gastwirthschaft nebst Musikspannung

in einer lebhaften Garnisonsstadt, gute  
Nahrungsstelle, ist zu vermieten und  
vom 1. Juli zu übernehmen.  
Offerten werden briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 4242 durch die Exped. d. Gef. erb.

### Geschäfts-Verkauf.

In einer kl. Provinzialst. Schließens  
m. weicher Umg. ist e. gut. eingef. Uhren-  
Geschäft verb. m. Optik- u. Goldwaar.  
am Markt gel. u. günst. Beding. losor,  
zu verkaufen. Off. postl. Rawitsch 10  
oder Bromberg 100 erbeten. (3956)

### Zu Danzig ist ein am Marktplatz belegenes, seit 10 Jahren bestehendes (2843) Cigarren- u. Handrequisten- Geschäft

Familien-Verhältnisse halber billig und  
sofort veräußlich. Offerten unter Nr.  
2848 durch d. Exped. d. Bl. erbeten

### Guts-Verkauf.

Das im Preise Allenstein, 7 Kilo-  
meter von der Stadt Wartenburg belegene  
Gut **Tenguttin**, circa 222 Hektar  
groß, soll durch mich im Auftrage des  
Besizers, anderweitiger Unternehmungen  
deselben wegen verkauft werden. Das  
Gut enthält circa 24 Hektar Wald, sonst  
durchweg guten, kleeartigen Boden, eine  
rentable Flegel, renommirte Rindvieh-  
und Schweinezucht. (2881)

Zur Entgegennahme von Geboten  
werde ich  
**am 3. Juni er.,**  
Nachmittags 4 Uhr  
in meinem Bureau bereit sein.  
Nähere Auskunft bin ich auch von  
her zu ertheilen bereit.  
**Eichholz,**  
Rechtsanwalt u. Notar in Allenstein

### Pachtung v. ca. 850 Mrg.

Ein Gut, zur unterzeichneten Herr-  
schaft gehörend, 770 Mrg. Acker, ein-  
schließlich ca. 20 Mrg. vorzüglicher  
Hopfenanlagen in Reutomischer  
Hopfengegend und 80 Morgen Wiesen,  
mit vorzüglichen Gebäuden, todtem  
und lebendem Inventar, seit 39 Jahren in  
eigener Bewirthschaftung, wird vom  
1. Juli d. Js. auf 12 Jahre verpachtet.  
Das Gut liegt 3 Kilom. von der Stadt  
Tirschtiegel (12 Kilometer von Bahnh-  
of Dentschen, 9 Kilometer vom Bahnh-  
of Dürlettel). Die Gegend ist voll-  
ständig deutsch. Zur Pachtung sind  
45 000-50 000 Mt. Pachtgeld erfor-  
derlich. Nähere Auskunft und Pacht-  
bedingungen (Vestigung und ver-  
wendliche Anfragen bevorzugt) zu erlangen  
bei Verwaltung der Fideikommiss-  
Herrschaft Schloss Tirschtiegel  
bei Bahnhof Dentschen. (3830)

### Grundstück

liegt an der Chaussee, von 79 Morgen  
gutem, mild. Lehmboden, m. neuen, möb-  
Gebäud., gut. Inventar u. sehr günstige  
Hypothek, ist sofort für 19000 Mt. bei  
5000 Mt. Anzahl. zu verkaufen. Offert.  
werden briefl. mit Aufschrift Nr. 4244  
durch die Exp. des Gefälligen erbeten.

### Ein in der Nähe Riesenburg's belegenes (3722) Grundstück

bestehend aus 19 Hektar 50 Ar sehr gut  
Acker nebst Torfbruch und 2 Morgen  
Wald, soll mit allem lebendem u. todtm  
Inventar wegen Krankheit des Besizers  
preiswerth verkauft werden. Offerten  
erbetet **A. Wothke, Riesenburg.**

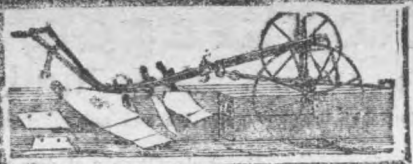
### Günstiger Kauf.

Wegen Familienverhältnisse steht  
mein Grundstück sofort z. Verkauf.  
Es liegt 4 Kilom. v. d. Bahn, 176 Mrg.  
groß, davon 28 Mrg. Wald, 36 Mrg.  
weidlich. Wiesen, mit tot. u. lebendem  
Inventar. Preis 18000 Mt. b. 6000  
Mt. Anzahlung. Offerten werden briefl.  
m. Aufschr. Nr. 4245 d. d. Exp. d. Gef. erb.

### Die Besitzung

der Frau Witwe Auguste Bark in  
Stangenort bei Gr. Neudau in der  
Wartenburger Niederung, 1/2 Meile d.  
Neuenburg gelegen, bestehend aus 63  
Hektar sehr gutem Ackerlande, nahezu  
alles Weizenboden, zweifeln. Anbau  
Weizen und 8 Morgen sehr einträg-  
lichen Obstgärten, guten Wohn- und  
Wirthschaftsgebäuden, todtm u. lebendem  
Inventar überkomplet Landchaft 30 000  
Mark, Grundsteuer jährlich 144 Mt.  
ist preiswerth zu verkaufen durch (2682)

**L. Jacoby, Neuenburg.**



Gepr. 1864

Gepr. 1864

**Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei**  
**Th. Flöther**  
 vorm. GASSEN N.-L. Filiale: DIRSCHAU  
 Filiale: BRESLAU Specialität: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräte  
 neuester, bester und solidester Construction. Billige Preise!  
 Weitgehendste Garantie!



mit eigener Reparatur-Werkstatt.

**Für Zahleidende!**  
 ist zu konsultiren  
**in Riesenburg**  
 „Deutsches Haus“  
 am 2., 3. und 4. Juni,  
**in Dt. Eylau**  
 Fraeich's Hotel,  
 am 5., 6. und 7. Juni,  
**in Soldau**  
 Brand's Hotel (früher Appolt),  
 am 8., 9. und 10. Juni,  
**in Rosenberg**  
 Schiller's Hotel,  
 am 12. und 13. Juni.  
 Sprechstunden möglichst  
 Vormittags. (4183)  
**A. Hahn**  
 aus Marienburg.

**Spezialarzt Dr. med. Moyer**  
 heilt alle Arten v. äußeren, Unterleibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten jeder Art, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell; wohlbekannt seit vielen Jahren nur Leipzigerstr. 91, Berlin; von 11-2 Vorm., 4-6 Nachm. Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich. (Mittw. Sonntags.) (367a)

**Red Star Line**  
 Rote Stern Linie  
 Königl. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**Philadelphia**  
 schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.  
 Die Direktion in Antwerpen.

**Panzer-Kassen**  
 garantirt grösster Schutz gegen Feuer, Fall und Einbruch.  
 Amtliche Atteste und illustrierte Preislisten gratis.  
**C. ADE**  
 Berlin, Friedrichstr. 187, b. d. Lauscha.

**Robrgewebe**  
 zu Tischdecken empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau**  
 Dachpappen- u. Rohr-Gewebe-Fabrik.

**Pappstreifen**  
 zur Unterlage bei Wiberchwanzdächern liefert in jeder Weite zu Fabrikpreisen  
**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn.** 62

**Carbolineum**  
 beste Marke, empfiehlt zu Engros-Preisen  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau,**  
 Dachpappen-Fabrik. (64)

**CHOCOLAT**  
**Suchard**  
 VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUANTITÄT MIT MASSIGEN PREISEN

Das westpreussische  
**Tapeten-Verhandlungsgeschäft**  
 von  
**H. Schoenberg in Königsberg**  
 empfiehlt  
**Tapeten**  
 in sehr billigen Preisen und sendet bei Abnahme von 20 Mk. an franco und von 10 Mk. an die Hälfte Porto-Verrechnung ohne Anrechnung der Nachnahmegebühr. (9411)  
 Schöne und billige Borden!

**Errichtung v. Genossenschafts-, Guts- u. städtischen Molkereien**  
 mit Dampf-, Göpel- und Handbetrieb nach bewährtestem und einfachstem System.  
**Betriebscontrole.** Lieferung aller Maschinen, Kleinmüllern u. s. w., Oelen; Anfertigung von Bauplänen und Kostenaufschlägen werden übernommen.  
**Alfa-Separatoren**  
 werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht angefallene Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung. (9427)  
**Bureau des Bergedorfer Eisenwerks für Posen und Westpreußen.**  
 Bromberg, Giliabergrasse Nr. 22, parterre, links.  
 Preislisten frei.

**Reparatur aller landwirthschaftlichen Maschinen.**  
 Einscharige Pflüge, Grubber, Krümmer  
 Mehrscharige Pflüge, Eggen, Walzen  
**Normalpflüge**  
 mit gepressten (nicht gegossenen) Griessäulen.  
**Düngerstreuer**  
 Hampel, Schlör, Schmidt, Spiegel, Regenwalder.  
**Patent-Breitsäemaschinen**  
 für alle Sämereien, ohne Wellen-Auswechslung.  
**Keine Bäderumstellung! Gleichmässige Aussaat!**  
**Saxonia-Drillmaschinen**  
 von Siedersleben, [2318e]  
 einzige seit Jahren in der Praxis bewährte Maschine für bergiges Terrain, ohne Saatkasten-Regulirung gleichmässig säend, empfiehlt  
**Carl Beermann, Bromberg.**  
 Preislisten frei.

**Eisengießerei u. Maschinen-Fabrik**  
**Denecken & Haensch, Prenzlau**  
 empfehlen ihre sehr solid gebauten  
**Voll- u. Horizontalgatter**  
 in verschiedenen Grössen und Constructionen, besonders auch Vollgatter mit oberem Antrieb, welche ohne grosse Ausschachtungen zur ebenen Erde angelegt werden können. (2909f)  
 Uebernahme ganzer Mühlenanlagen Feinste Referenzen, billigste Preise.

**A. H. Pretzell, Danzig**  
 Inhaber: Paul Monglowski  
**Dampf-Sprit-, Rum-, Liqueur-Fabrik und Weinhandlung**  
 empfiehlt u. A.: Feinsten alten Cognac, Arrac und Jamaica-Rum. Aus besten Kräutern auf warmem Wege hergestellte, abgelagerte feinste Tafel-Liqueure aller Art, u. A. Danziger Goldwasser, Kurfürstl. Magen- und Kräuter-Bitter, Pommeranzien, Wachholder, Kimmel, Zugwer, Zugwerwein. (3721)  
**Neu: Sappho — Helgoländer!**

**Maschinenfabrik A. Horstmann**  
 Preuss. Stargard.  
 Molkerei-Maschinen u. Geräte. — Separatoren für Hand- und Kraftbetrieb. — Dampfmaschinen und Dampfessel. [6460]  
 Vollständige Einrichtungen von Molkereien für jeden Betrieb nach bewährtem System.

Die weltbekannte  
**Bettfedernfabrik**  
**Gustav Lustig, Berlin S. 15,**  
 versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garantirt neue, vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf., 2652 Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,20, weiße Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,75, beste Ganzdaunen, das Pfd. Mk. 2,75.  
 Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

**Kohlensäure-Bierapparate**  
 neuester u. praktischer Construction, nach Vorschrift gefertigt. Betrieb billiger als mit Luftdruck.  
**Bier-Apparate.**  
 Das Bier hält sich wochenlang wohl schmeckend.  
**Gebr. Franz Königberg i/Pr.**  
 Preisliste gratis u. franco.

**Mal**  
 liefert täglich sofort nach dem Fange, lebend, frisch in Körben in Eis verpackt, so wie der Fang denselben liefert, fl. mittel u. groß a Gr. 60 Mk., bei Postsendungen in Kisten verpackt a 1/2 Kilo 65 Pf., sowie Rührer-Mal a 1/2 Kilo 0,90—1,30 Mk. vers. per Nachnahme ab hier  
**L. Brotzen, Greifswald a/Düfee.** (2125)

**Jeder Dame**  
 empfehlen als das beste, praktischste, reellste, einfachste und billigste Stärkemittel die so allgemein rühmlichst bekannte (1733g)  
**Brillant-Glanz-Stärke**  
 von Hoffmann & Schmidt Leipzig und London, welche in Packeten zu 20 Pfg., sowie in Cartons zu 30 u. 55 Pfg. in jedem Colonialw., Droguen- und Seifengeschäft zu haben ist. Gebrauchsanweisung ist den Packeten aufgedruckt.

**Artikel für Fabrikbedarf:**  
 Gummipfatten  
 Gummischnur  
 Gummischläuche  
 Gummiringe  
 Asbestplatten  
 Asbestgesticht  
 Asbestfäden  
 Tackenschnur  
 Hanfliederung, getalgt  
 Hanfsechten  
 Pappen  
 Wasserstandsgläser  
 Automat. Schmierbüchsen  
 Staufferbüchsen  
 Glasfahstöler  
 Delfannen u. c.  
 empfiehlt prima Qualität zu billigen Preisen (2995)  
**M. Zühlsdorff**  
 Kupfer- u. Messingwaaren-Fabrik

**Wormser Dombau-Lotterie.**  
 Ziehung bestimmt 16.—18. Juni.  
 Nur baare Geldgewinne.  
 M. 75000, 30000, 10000 etc.  
**Originallose M. 3** Porto u. Liste  
 1/2 Antheile M. 1,75 } 30 Pf.  
 1/4 Antheile M. 1, — }  
**D. Lewin,**  
 Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Zu der bevorstehenden Ernte erlaube ich mir auf mein großes Lager selbst angefertigter, gutschneidender und weitverbreiteter  
**Gußstahlfensen**  
 aufmerksam zu machen.  
 Jede während der ersten Ernte etwa fehlerhaft werdende Sense wird auf meine Kosten ungetauscht. Sicheren Abnehmern gewähre ich Theilzahlungen, auch liefere ich den Herren Besitzern kostenlos Probefensen.  
**Kade, Senseschmied,**  
 in Duhig bei Bahnhof Kasowitz.  
**Dr. Spranger'scher Lebensbalsam**  
 (Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatism, Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschm., Nervenmüdigkeit, Schwäche, Abspann., Ermüddung, Sengenschmerz. Zu haben i. d. Apotheken a. Plac. 1. Mk.

**Große Geld-Lotterie**  
 Frankfurt a. M.  
 Hauptgewinn:  
**100 000 Mark**  
 insgesamt **50 000 Mark**  
**4176** 20 000 Mark  
 Gewinn. **10 000 Mark**  
 u. s. w., u. s. w.  
 Auszahlung in Baar od. Abzug. Porto n. Liste.  
**Loose à 5 Mk.** 20 Pfg. extra, versendet  
**F. A. Schrader, Hannover,**  
 Große Poststr. 29.

**Blutarme**  
 schwächliche Personen sollten nicht unterlassen, das **Dr. Derrnehl'sche** Eisenpulver zu gebrauchen. Weltberühmt seit 25 Jahren, ist es das vorzüglichste Nahrungsmittel, bringt Appetit und blühendes Aussehen; alle, die es gebraucht, sind voll des höchsten Lobes. Schachtel 1.50 guter Erfolg nach 3 Sch., 10 Sch. 14. Mk. Allein echt: Kgl. priv. Schwan Apotheke, Spandauerstr. 77, Berlin.

**Livretuch, Wagentuch**  
**Wagenrips, Billardtuch**  
 Muster fro. versendet (1698h)  
**Carl Mallon, Thorn.**

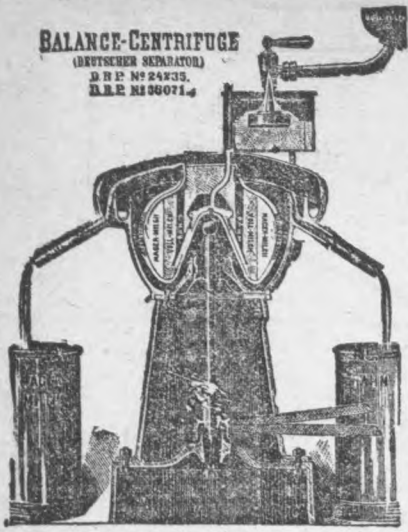
**Rohe Hirse**  
 offeriren in Wagonladungen von 200 Centner und in kleineren Posten  
**Lubienski & Co., Thorn,**  
 Kleinhandlung. (1709)

**Pianos, 380 Mk. an** Ohne Anzabl. à 15 Mk. monatl. Kostenfreie 4wöchentl. Probensond. Fabrik **Stern, Berlin, Neanderstr. 16**

**Für Schulen.**  
 Landkarten, Anschauungsbilder, Rechen- und Leseapparate, Globen, alle gebräuchlichen Lehr- und Schulbücher, Absentistenlisten, Schultagebücher, Entlassungszugnisse, Schulversäumnislisten, Schreib- und Zeichenmaterialien  
 liefert in **bester Qualität zu [2396] billigsten Preisen**  
**C. G. Röthe'sche Buchhdlg.**  
 (Paul Schubert) Graudenz.

**Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.**

**BALANCE-CENTRIFUGE**  
(DEUTSCHER SEPARATOR)  
N. P. N. 24333.  
D. L. N. 200071.



**Die wichtigste Erfindung**  
der Neuzeit auf dem Gebiete der Milch-  
verarbeitung ist unstreitig die  
**Balance-Centrifuge**  
(deutscher Separator).

Diese Maschine ist allen anderen  
Systemen weit überlegen. Wir  
liefern diese Centrifuge für 400 und  
800 Liter Leistung, für Göpel- und  
Dampfbetrieb. Zahlreiche Refe-  
renzen praktischer Landwirthe u. Meie-  
reibestiger bezeugen die Vorzüglichkeit  
und nimmt die größte Einfachheit  
der Centrifuge Neben, der die Ma-  
schinerie arbeiten sieht, für sich ein. Der  
großartige durchschlagende Erfolg,  
welchen die neue Maschine erzielt hat,  
spricht besser, als alle Empfehlungen!  
Wir übernehmen ausdrücklich höchste  
Garantie für diese Centrifuge.

Complete Anlagen v. Mf. 1000 an.  
Günstige Zahlungsbedingungen.  
Die von der Concurrenz verbreiteten Gerüchte über Explosionsgefahr  
mögen bei anderen Centrifugen ein Korn Wahrheit enthalten. — Die  
Balance-Centrifuge ist über solche Annemärchen erhaben.  
Kostenanschläge gratis. (1242)  
Unsere Anlagen arbeiten mit weitaus größter Rentabilität.  
Tüchtige Maschinenbauer (Fachleute) erhalten Vertretung.

**Wormser Dombau-Lotterie.**

Nur bares Geld.  
Hauptgewinne Mark 75,000, 30,000, 10,000 u. s. w.  
5436 Gewinne mit Mark 225,000. (4214b)  
Ziehung 16. Juni 1891 und folgende Tage.  
Loose a 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.) Partbeien mit Rabatt  
empfehlen  
**B. J. Dussault, Köln.**

**Schneidemüller Pferde-Lotterie.**

Ziehung unwiderruflich 3. Juni cr.  
Loose a 1 Mt., 11 Stück 10 Mt.  
**Weimarer und Berliner Ausstellungs-Lotterie.**  
Loose, für zwei Ziehungen gültig, a 1 Mt., 11 Stück 10 Mt.,  
eine Ziehung 13.-15. Juni und eine Ziehung 16.-17. Juni cr.,  
Porto und Liste je 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet (3784)

**Berlin S. 14. Fritz Prühss.**  
Teleph.-Amt 9, Nr. 9334. 82/83 Dresdenerstraße 82/83.

**Leberecht Fischer,**  
Marknenfirchen in Sachsen,  
liefert unter Garantie alle Arten Musikinstrumente  
von Messing u. Holz-Violenen, Cello, Bässe,  
Sithern, Gitarren und Saiten, auch alle Arten  
Trommeln u. c.  
Preisliste gratis und franco. [3907]

**St. Gylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn**

empfehlen Ihre vorzüglichsten, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen und über-  
nimmt Bappeindeckungen als (61)  
**doppellagiges Klebepappdach,**  
**einfaches  $\Delta$  Leistendach,**  
**einfaches Klebepappdach,**  
**Holzementdach** einschließlich der Klempnerarbeit, sowie  
die Herstellung alter verfallener Pappdächer durch  
Ueberklebung in doppellagige Pappdächer,  
ferner  
**Asphaltierungen in Brennereien, Meiereien.**  
**Sämmtliche Arbeiten**  
werden zu äußerst billigen Sätzen unter langjähriger Garantie zur Ausführung  
gebracht und werden Kostenanschläge wie auch Besichtigung der alten Dächer  
seitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.

**Pianos**  
Harmoniums zu Fabrikpreisen. Theat-  
zahlung, 15jährige Garantie. Franco-Probil-  
sendung bewilligt. — Preislisten u. Zeugnisse  
stehen zu Diensten. (8761)  
**Pianofabrik Georg Hoffmann,**  
**BERLIN SW. 19,**  
Kommandantenstrasse 20.

**30 Pfg. Die Physiologie der Liebe.**  
Von Professor P. Mantegazza. (1731)  
Wer es versäumt, dieses großartige,  
Aufsehen erregende Werk zu studiren,  
sündigt an sich u. seinen Kindeskindern!  
(276 Seiten Umfang.)  
Gegen Einsendung v. 3 Mk franco oder  
gegen Nachnahme unfrankirt.  
**Der interessanteste**  
Katalog der Welt.  
Sensationell.  
(Neue vergrößerte Ausgabe.)  
In hocheleg. Ausstattung reich  
illustriert in farbigem Druck  
gegen Einsendung von 30 Pfg.  
in Marken aller Länder als Drucksache franco.  
Bei Zusendung in geschlossenem Couvert 50 Pf.  
**L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.**

Heber die  
**P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**  
Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend,  
reinigend und erhaltend wirkt, und dasselbe, wo noch die geringste Keimfähig-  
keit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zur höchsten Jugendfülle ver-  
mehrt, wie dies allbewährte, ärztlich auf das wärmste empfohlene Kosmetikum,  
Bomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. — Obige Tinktur ist amtlich ge-  
prüft. In Granbenz nur echt bei **Fritz Kyser, Marktplatz, in Marien-**  
**perber bei P. Schaufler, am Markt, in Hacons zu 1, 2 u. 3 Mt. [3573]**

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten**  
und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz  
wie Leinenwäsche aus.  
Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie  
es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.  
Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit  
unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhneinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle  
Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten  
verdorrene Leinenwäsche.  
Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.  
Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche  
fortfällt.  
Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

**Beliebte Formen.**

<b>GOETHE III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.	<b>LINCOLN B</b> Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —,65.	<b>SCHILLER III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.
<b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.	<b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.	<b>FRANKLIN III</b> 4 Cm hoch. Dtzd.: M. —,65.
<b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.	<b>COSTALIA III</b> conisch geschnitt. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm breit. Dtzd.: M. —,95.	

**Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in**  
Grandenz bei: A. Weisner, G. Biegajewski, Strasburg bei R. Löwenberg, Briesen bei A. Lucas  
oder direkt vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Flagwitz.

**Chamotteplatten für Bäckereien**  
reien bester Qualität, glatt und widerstandsfähig, halten  
auf Lager und empfehlen angelegentlich (3462)  
**Gebr. Pichert, Grandenz,**  
Baumaterial-Spezial-Geschäft.

**Specialität:**  
**Pferde-Rechen**  
mit Original-Amerik. Stahlzinken  
System:  
„Tiger“, „Hollingsworth“ u. „Heureka“.  
(D. R. P.)  
Ferner: (3105)  
**Neu! Puck-Rechen Neu!**  
Patent Ventzki  
mit 22 Zinken Mark 58,00 — mit 24 Zinken Mark 62,00.

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,  
Reparatur-Werkstatt f. Locomobilen u. Dampfdruckmaschinen.

**Specialität:**  
**Getreide-Reinigungs-Maschinen**  
mit oberem und unterem Schüttelwerk  
und 18 Sieben.  
Ferner sogenannte Vetschauer  
**Reinigungs-Maschinen**  
sowie  
Wind- oder Bodensegen.  
Prospecte u. Preise gratis u. franco.

(4215) **Wichtig für Raucher!**  
**Cigaretten**  
aus bestem türkischem Tabak, russische pro  
100 Stück 1,20, 1,50, 3 Mt., türkische 1,50,  
2, 3, 4 Mt., egyptische 1,80, 3, 4, 5 Mt., ver-  
sendet zu Fabrikpreisen (v. 200 St. an franco).  
**Cigarettenfabrik „Stambul“ (E. Böwer),** Weissenburgerstr. 60.  
Vorzüge: ff. Aroma, 1/3 billiger als in Geschäften. Viele Anerkennungen

**Gesellschafts-Spiel von**  
**je 100 Original-Loosen.**

- Der **Wormser Dombau-Geld-Lotterie.**  
Hauptgewinne von 75 000, 30 000, 10 000, 5000 M.  
Ziehung am 16. Juni und folgende Tage.  
Preis eines Loos-Antheils Mark 4,50.
- Der **grossen Geld-Lotterie zu Frankfurt a. M.**  
Hauptgewinne von 100 000, 50 000, 20 000, 10 000 M.  
Ziehung am 2. November und folgende Tage.  
Preis eines Loos-Antheils M. 7.  
vom Staate concessionirt. (4219)  
Jeder Theilnehmer erwirbt durch Einfindung des obigen Betrages 1/100  
Antheil an sämmtlichen 100 Loosen.  
Antheil-Loose mit Nummernausgabe erfolgen sofort. Beteiligte für  
jede Lotterie besonders. Für Porto, Ziehunglisten u. s. sind 50 Pf. beizufügen.  
**Serienloos-Genossenschaft in Berlin SW., Yorkstr. 73.**

**Haarleidende.** Alle, welche mit diesem Uebel  
nicht versäumen, sich schlen-  
genst an den Unterzeichneten  
zu wenden. Derselbe heilt die  
hartnäckigsten Fälle unter  
Garantie für Erfolg! — Kein Geheimmittel. — Kein Schwindel!  
Demjenigen der nach beendeter Cur nicht geheilt ist.  
Zahlreiche Dankschreiben.  
Prospecte gratis u. franco. **F. Kiko, Herford.** (4067)

**Zwiebel-Kartoffeln**  
200 Centner gute (4176)  
franco Bahnstation Driczmin, verkauft  
Rittergut Syla wie b. Dsche.  
Dominium Ebensee bei Lianano  
hat noch einige Hundert Centner  
**Erkartoffeln**  
(4054) abzugeben.

**Oefen**  
welche und bunte, empfiehlt billigst  
(3749) Bodorf, Blumenstraße 2.  
Die 1. Etage in meinem neuen  
Hause, Getreidemarkt 30, bestehend aus  
9 Zimmern, Saal, Durchgang,  
Pferdestall, Wagenremise, Wasserleitung,  
Garten nebst allem Zubehör (auf Wunsch  
auch nur 6-7 Zimmer), sowie in der 2.  
Etage eine Wohnung, bestehend aus 5  
Zimmern nebst allem Zubehör, ist zum  
1. October resp. früher zu beziehen.  
E. Schmidt.

In meiner Villa in Zoppot, dicht  
neben d. Kinderheilstätte, 6 Min. vom  
Kurhause, hart an der See gelegen, mit  
pracht. Aussicht auf d. Meer u. großen  
Veranden sind einzelne möbl. Zimmer  
resp. ganze Familienwohnr. mit Zu-  
behör sof. zu verm. Geeigneter Aufent-  
f. Reconvalescent, Asthmatiker, Scroph-  
löse u. Dr. med. Heide, Frauengasse 9.  
Auf Wunsch ärztliche Behandlung.

**Einem großen Laden**  
in bester Lage, am Markt, mit auch ohne  
Wohnung, für jedes Geschäft geeignet,  
auch zur Anlage für Bäcker, hat zu  
vermieten (3348)  
**Emil Herrmann, König Wpr.**

**Laden nebst Wohnung**  
in der Hauptstraße von For don, dicht  
am Brückenbau gelegen, zu Material-  
und Schnittwaaren-Geschäft geeignet, von  
sofort billig zu verpachten. (4348)  
**Johann Tupača, For don.**

**Reell!**  
Suche für ein Frl. meine n. Verm.  
sehr wirthschaftl. erz. vollst. Aussteuer  
u. ca. 1200-1500 Mt. Verm., eine pass.  
Partie. Beamter oder gut sitztes  
Handwerker bevorzugt. Nur ernstgem.  
briefliche Offert. mit Aufschrift Nr. 4149  
an die Expedition des Geselligen werden  
beantwortet.

**Reiche Heirath.**  
**Unbedingte Discretion.**  
Für einige Damen mit  
300 000 bis eine Million  
Reichthum nachweislichem  
Vermögen suche ich ge-  
eignete und seine Persönlich-  
keiten in guter und ange-  
sehener Position. Streng  
reelle, höchst coul. Ausführe., so-  
wie unauffällige Correspondenz.  
g f. Sämmtliche Ausführe.  
besitze ich nachweisl. direct oder von  
Angehörig., wesh. ich auch ano-  
nyme, postlagernde u. c. Offert. nicht  
berücksichtige. Genau  
Schilderung der Verhältnisse u.  
mit Photographie u. Bildpost  
beantw. **Adolf Wohlmann,**  
Emsiftrasse Nr. 6, II, in Bred-  
lau. Adresse erbittet genau. (2151b)  
Beirätet 1874.

**Heirath!** mit großem  
Vermögen, wünscht zu heirathen. Off.  
erbeten G. A. Lagernd Post 12 Berlin.  
**Ein junger Kaufmann**  
(Christ), Besitzer eines sehr un-  
fangreichen alten, rentablen Ge-  
schäfts, wünscht sich zu verhei-  
rathen. Damen mit 5-6000 Thlr.  
Vermögen wollen Unterhandlungen  
brieflich mit Aufschrift Nr. 2183  
durch die Expedition des Geselligen  
antun.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 15 Satz 2 des revidirten Statuts vom 16. Oktober 1878 werden die Ergebnisse der Verwaltung der Kreis-Sparkasse für das Jahr 1890 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

A. Einnahme.

Table with 2 columns: Description of income items (e.g., Einlagen am Schlusse des Jahres 1889) and their amounts in M. and Pf.

Summa der Einnahme 4361212 M. 97 Pf.

Summa der Einnahme 4361212 M. 97 Pf.

Summa der Ausgabe 1236830 M. 50 Pf.

Bestand am Schlusse der Rechnung 1890 3124382 M. 47 Pf.

Dazu die Einnahme-Reste an Zinsen 2180 M. 35 Pf.

zusammen 3126562 M. 82 Pf.

B. Ausgabe.

Table with 2 columns: Description of expenditure items (e.g., Zurückgezahlte Einlagen) and their amounts in M. and Pf.

Summa der Ausgabe 1236830 M. 50 Pf.

4361212 M. 97 Pf.

1236830 M. 50 Pf.

3124382 M. 47 Pf.

2180 M. 35 Pf.

zusammen 3126562 M. 82 Pf.

Der Kassenbestand ist nachgewiesen:

Table with 2 columns: Description of cash items (e.g., Grundbuchforderungen) and their amounts in M. and Pf.

Der Bestand 1889 betrug 3124382 M. 47 Pf.

Der Bestand 1890 ist sonach höher um 198080 M. 88 Pf.

Der Reservefonds hat mit 1889 betragen 262684 M. 19 Pf.

Zinsenüberschuß 1889 28437 M. 52 Pf.

Restzinsen 2180 M. 35 Pf.

zusammen 30617 M. 87 Pf.

Abschreibung vom Werthe der Inhaberpapiere 86691 M. 60 Pf.

vom Reservefonds Abgang 56073 M. 73 Pf.

Betrag des Reservefonds mit 1890 206610 M. 46 Pf.

Bilance.

Table with 2 columns: Activa items (e.g., Grundbuchforderungen) and their amounts in M. and Pf.

Activa 3126562 M. 82 Pf.

Table with 2 columns: Passiva items (e.g., Forderungen der Sparkasseneinleger) and their amounts in M. and Pf.

Passiva 3126562 M. 82 Pf.

Die Kreis-Sparkasse mit ihrem Reserve-Fonds von

206,610 Mark 46 Pf.

steht unter Garantie des Graudenzers Kreises und empfehlen wir die fernere Benützung derselben.

Die Verzinsung der eingelegten Kapitalien erfolgt vom ersten Tage des auf den Tag der Einzahlung folgenden Monats. Von den Spareinlagen werden verzinst die Einlagen bis 1000 Mark mit 3 1/2 %, Einlagen von 1001 bis 5000 Mark mit 3 % und Einlagen von 5001 Mark und darüber mit 2 1/2 %.

Als Revidant der Kreis-Sparkasse fungirt Herr Kreis-Sekretär a. D. Heinrich, dem als Kassengehilfe Herr Glaubke assistirt.

Die neuen Einlagen können täglich, während der gewöhnlichen Dienststunden, mit Ausnahme der Kassen-Revisionsstage, zu welchen in der Regel der erste Sparmarkt jeden Monats benutzt wird, im Kassenbureau Gerichtsstraße Nr. 1 gegen eine zu ertheilende Interims-Quittung eingezahlt, auch Sparmarken à 10 Pfg. entnommen werden.

Die Nachweisung über den Stand eines jeden Einlage-Contos am 31. Dezember 1890 mit Hinzurechnung der ersparten und zum Einlage-Kapital geschlagenen Zinsen für 1890 wird hier beigefügt.

Am Schlusse des Jahres 1890 waren Sparkassenbücher im Umlauf: a. bis 60 Mark 1834, b. über 60 Mark bis 150 Mark 1014, c. über 150 Mark bis 300 Mark 827, d. über 300 Mark bis 600 Mark 1053, e. über 600 Mark bis 1000 Mark 638, f. über 1000 Mark bis 1500 Mark 374, g. über 1500 Mark bis 5000 Mark 349, h. über 5000 Mark 44, im Ganzen 6133 Stück, welche den Einlagen-Bestand von 2,919,952 Mark 36 Pf. enthalten.

Der Vorstehende des Kuratoriums, Herr Oberbürgermeister Pohlmann, ist von uns ermächtigt, in allen solchen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften, zu denen die Geschäfte eine Special-Vollmacht verlangen, die Kreis-Sparkasse allein zu vertreten, namentlich über Grundbuchforderungen lösungsfähig zu quittiren und Subhastationsstermine wahrzunehmen, was gemäß § 7 des revidirten Statuts vom 6. Oktober 1878 hierdurch bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 1. Mai 1891.

Das Kuratorium der Graudenzers Kreis-Sparkasse.

Pohlmann, Gaebel, Bieler, Reichel, Hintzler.

Nachweisung

der Graudenzers Kreis-Sparkasse über den Stand jeder einzelnen Einlage am 31. Dezember 1890 mit Hinzurechnung der ersparten und zum Kapital geschlagenen Zinsen.

Large table with 28 columns: Nr. des Sparbuches, Betrag, and 26 columns of sub-accounts (Pr. des Sparbuches, M., S.).

Table with multiple columns containing numerical data, organized in a grid-like structure. The columns are labeled with 'Nr. des Spars' and 'Betrag'. The data is presented in a dense, repetitive format across many rows.



